

LOWRANCE

Hook Reveal Series Bedienungsanleitung

DEUTSCH



Vorwort

Haftungsausschluss

Da Navico seine Produkte fortlaufend verbessert, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen, die sich ggf. nicht in dieser Version des Handbuchs wiederfinden.

Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner vor Ort, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Der Eigentümer ist allein dafür verantwortlich, die Geräte so zu installieren und zu verwenden, dass es nicht zu Unfällen, Verletzungen oder Sachschäden kommt. Der Nutzer dieses Produktes ist allein für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften im Seeverkehr verantwortlich.

NAVICO HOLDING AS UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN, NIEDERLASSUNGEN UND PARTNERGESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR JEDLICHE VERWENDUNG DES PRODUKTES IN EINER WEISE, DIE ZU UNFÄLLEN, SCHÄDEN ODER GESETZESVERSTÖSSEN FÜHREN KÖNNTE.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt des Drucks. Die Navico Holding AS und ihre Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Partnergesellschaften behalten sich das Recht vor, Änderungen an den technischen Daten ohne Ankündigung vorzunehmen.

Geltende Sprache

Diese Angaben, jegliche Anleitungen, Benutzerhandbücher und andere Informationen zum Produkt (Dokumentation) werden oder wurden ggf. aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Im Fall von Konflikten mit jeglicher Übersetzung der Dokumentation gilt die englischsprachige Version als offizielle Fassung.

Warenzeichen

Navico® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Navico Holding AS.

Lowrance® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Navico Holding AS.

C-MAP® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Navico Holding AS.

Navionics® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Navionics, Inc.

SD™ und microSD™ sind in den USA, in anderen Ländern oder beiden Regionen Marken oder eingetragene Marken von SD-3C, LLC.

Verweise auf Produkte von Navico

In diesem Handbuch wird auf folgende Produkte von Navico verwiesen:

- DownScan Imaging™ (DownScan)
- DownScan Overlay™ (Overlay)
- FishReveal™ (FishReveal)
- Genesis® (Genesis)
- StructureMap™ (StructureMap)

Copyright

Copyright © 2019 Navico Holding AS.

Garantie

Eine Garantiekarte wird als separates Dokument mitgeliefert. Bei Fragen rufen Sie die Herstellerwebsite für Ihr Gerät bzw. System auf: www.lowrance.com

Konformitätserklärung

Erklärungen

Die entsprechenden Konformitätserklärungen finden Sie unter: www.lowrance.com

Europa

Navico erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Gerät folgende Anforderungen erfüllt:

- CE-Kennzeichnung im Rahmen der RED-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinigte Staaten von Amerika

⚠️ Warnung: Der Benutzer wird explizit darauf hingewiesen, dass durch jegliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich durch die für die Konformität verantwortliche Partei genehmigt wurden, die Berechtigung des Benutzers zur Nutzung erlöschen kann.

Australien und Neuseeland

Navico erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Gerät folgende Anforderungen erfüllt:

- Geräte der Ebene 2 der australischen Norm für Funkkommunikation (elektromagnetische Verträglichkeit) von 2017

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Dokument ist ein Referenzhandbuch für die Bedienung eines Geräts der Hook Reveal-Serie. Aufgrund von Größenunterschieden passen Screenshots von Menüs und Dialogfeldern möglicherweise nicht perfekt zum Design Ihres Geräts.

Diese Einheiten sind nur für die Echolotansichten und Frequenzen ausgelegt, die in der Spezifikation der Installationsanleitung für den Schwinger angegeben werden, die dem Gerät beiliegt.

Auch Schwinger, die über eines der optionalen Schwingerinstallations-Adapterkabel hinzugefügt werden, verfügen nur über die Ansichten und Frequenzen, für die das Display ausgelegt ist. Airmar-Schwinger werden über das Adapterkabel nicht unterstützt.

Wichtige Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden im Handbuch wie folgt hervorgehoben:

- **Hinweis:** Soll die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine Anmerkung oder wichtige Informationen lenken.

⚠ Warnung: Wird verwendet, wenn Benutzer gewarnt werden sollen, vorsichtig vorzugehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

Benutzerhandbuchversion

Dieses Handbuch bezieht sich auf die erste Version der mitgelieferten Software. Das Handbuch wird laufend aktualisiert und an neuere Softwareversionen angepasst. Sie können die neueste verfügbare Handbuchversion von der Website www.lowrance.com herunterladen.

Die Softwareversion

Die Softwareversion, die derzeit auf diesem Gerät installiert ist, wird im Dialogfeld Überblick angezeigt. Das Dialogfeld Überblick ist in den Systemeinstellungen verfügbar.

Weitere Informationen zum Upgrade Ihrer Software finden Sie unter *"Software-Updates"* auf Seite 87.

Inhaltsverzeichnis

11 Einleitung

- 11 Vordere Bedienelemente
- 12 Die Startseite
- 13 Anwendungsseiten
- 15 Geräteregistrierung

16 Grundlagen zur Bedienung

- 16 Ein-/Ausschalten des Systems
- 16 Dialogfeld "System Kontrolle"
- 17 Standby-Modus
- 17 Displaybeleuchtung
- 17 Verwenden von Menüs und Dialogfeldern
- 18 Verwenden des Cursors im Bedienfeld
- 18 Mann über Bord
- 19 Bildschirminhalt speichern

20 Anpassen des Systems

- 20 Anpassen des Hintergrundes der Startseite
- 20 Dateneinblendung
- 21 Benutzerdefinierte Seiten
- 23 Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienfeld-Seiten

24 Karten

- 24 Das Kartenfeld
- 24 Kartendaten
- 25 Auswählen von Kartentypen
- 25 Schiffssymbol
- 25 Kartenbereich
- 25 Verschieben der Karte
- 25 Wegpunkte, Routen und Trails
- 25 Navigieren
- 26 Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten
- 26 Objekte auf Kartenfeldern suchen
- 27 Weitere Optionen
- 29 C-MAP-Karten
- 31 Navionics-Karten
- 35 Karten Einstellungen

38 Wegpunkte, Routen und Trails

- 38 Dialogfelder für Wegpunkte, Routen und Trails
- 39 Wegpunkte
- 41 Routen
- 45 Trails

47 Navigieren

- 47 Info zum Navigieren
- 47 Menüoptionen
- 47 Navigieren zur Cursorposition
- 48 Navigation zu einem Wegpunkt
- 48 Routennavigation
- 48 Navigationseinstellungen

50 Sonar

- 50 Das Sonar Bild
- 50 Zoomen von Bildern
- 51 Verwenden des Cursors im Bild
- 51 Anzeigen der Historie
- 51 Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten
- 53 Beenden der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten
- 53 Anzeigen der aufgezeichneten Sonardaten
- 53 Anpassen der Bildeinstellungen
- 53 Optionen für benutzerdefinierten und Eisangel-Modus
- 56 Weitere Optionen
- 59 Sonar-Einstellungen

62 SideScan

- 62 Info zu SideScan
- 62 SideScan-Bild
- 62 Zoomen von Bildern
- 63 Verwenden des Cursors im Bedienfeld
- 63 Anzeigen der Historie
- 64 Aufzeichnen von SideScan-Daten
- 64 Einrichten des SideScan-Bildes

68 DownScan

- 68 Informationen zu DownScan

- 68 Das DownScan-Bedienfeld
- 68 Vergrößern des DownScan-Bildes
- 68 Verwenden des Cursors im DownScan-Feld
- 69 Anzeigen der DownScan-Historie
- 69 Aufzeichnen von DownScan-Daten
- 69 Anpassen der Bildeinstellungen

74 StructureMap

- 74 Info über StructureMap
- 74 Das StructureMap-Bild
- 75 StructureMap-Tipps
- 75 Aufzeichnen von StructureMap-Daten
- 76 Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten
- 76 Struktur-Optionen

78 Alarme

- 78 Alarmsystem
- 78 Meldungstypen
- 78 Alarmmeldungen
- 78 Bestätigen von Meldungen
- 79 Dialogfeld "Alarme"

81 Werkzeuge

- 81 Einstellungen
- 84 Wegpunkte, Routen, Trails
- 84 Info
- 85 Lagerung

86 Wartung

- 86 Vorbeugende Wartung
- 86 Reinigen des Displays
- 87 Prüfen der Anschlüsse
- 87 Service-Assistent
- 87 Software-Updates
- 88 Sichern Ihrer Systemdaten
- 90 Importieren von Sicherungsdateien

91 Simulator

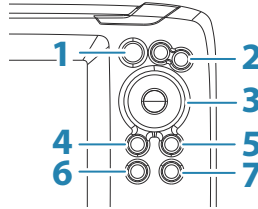
- 91 Vorführmodus

- 91 Quelldateien für den Simulator
- 92 Weitere Simulationseinstellungen

1

Einleitung

Vordere Bedienelemente

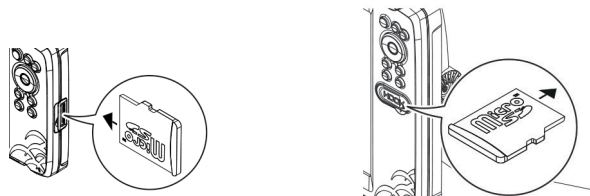


- 1 Seiten (Pages)** – Drücken, um die Startseite aufzurufen.
- 2 Vergrößern/Verkleinern** – Drücken, um das Bild zu vergrößern oder zu verkleinern.
Beide Tasten gleichzeitig drücken, um einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (Man over Board, MOB) an der Schiffsposition zu erzeugen.
- 3 Pfeile** – Auf jeder Vollbild-Seite: Drücken, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Drücken, um das Bild in eine beliebige Richtung zu schwenken.
Auf Seiten mit mehreren Bereichen: Drücken, um einen Bereich auszuwählen.
In den Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um eine Option zu markieren.
- 4 Schließen (X)** – Auf einer maximierten Seite mit mehreren Bereichen: Drücken, um zur Seite mit mehreren Bereichen zurückzukehren.
In Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um zum übergeordneten Level zurückzukehren und um einen Dialog zu verlassen.
- 5 Menü/Eingabe (Menu/Enter)** – Auf allen Vollbild-Seiten, wenn Menü oder Dialogfeld aktiv ist: Drücken, um das Menü aufzurufen.
Auf Seiten mit mehreren Bedienfeldern: Drücken, um das aktuell ausgewählte Bedienfeld zu maximieren.
In Menüs und Dialogfeldern: Drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.

- 6 Cursor/Wegpunkt** – Drücken, um den Cursor zu aktivieren/zu deaktivieren.
Gedrückt halten, um einen Wegpunkt zu speichern.
- 7 An/Aus** – Drücken, um das Dialogfeld Systemkontrolle aufzurufen.
Gedrückt halten, um das Gerät ein- oder auszuschalten.

Micro SD-Karte

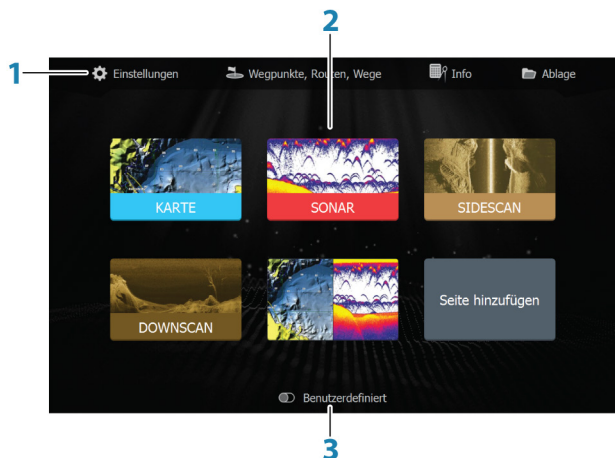
Je nach Modell befindet sich das Kartenlesegerät entweder auf der Seite oder auf der Vorderseite.



Die Startseite

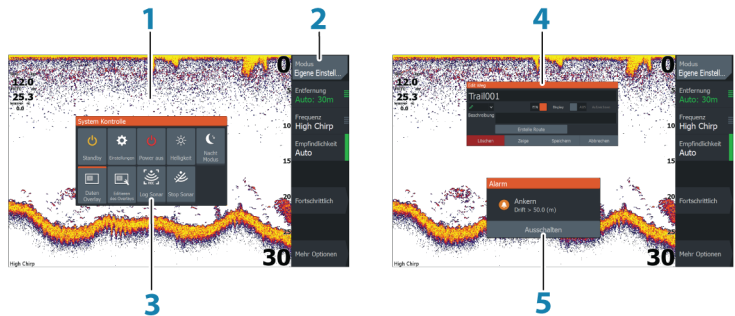
Auf die Startseite kann aus jedem Betriebsmodus durch ein kurzes Drücken der Seitentaste zugegriffen werden.

→ **Hinweis:** Seitensymbole auf der Startseite variieren je nach Modell.



- 1 **Werkzeugfeld** – Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um Dialogfelder zum Ausführen von Aufgaben oder zum Durchsuchen gespeicherter Daten aufzurufen.
- 2 **Symbole der Anwendungsseite** – Wählen Sie eine Schaltfläche, um die Anwendungsseite anzuzeigen.
- 3 **Anpassen** – Aktivieren Sie den Anpassungsmodus zum Löschen oder Ändern benutzerdefinierter Seiten.

Anwendungsseiten



- 1 **Anwendungsfeld**
- 2 **Menü** – Feldspezifisches Menü.
- 3 **Dialogfeld "Systemkontrolle"** – Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen.
- 4 **Dialogfeld** – Informationen für den Benutzer oder Benutzereingabe.
- 5 **Alarmmeldung** – Wird in gefährlichen Situationen oder bei Systemfehlern angezeigt.

Jede an das System angeschlossene Anwendung wird in Feldern dargestellt.

Eine Anwendung kann als Vollbild oder in Kombination mit anderen Feldern als Seite mit mehreren Feldern angezeigt werden.

Der Zugriff auf alle Anwendungsseiten erfolgt über die Startseite.

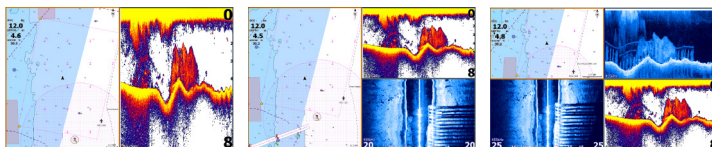
Benutzerdefinierte Seiten

Das System wird mit einer vorkonfigurierten benutzerdefinierten Seite ausgeliefert, und Sie können außerdem eigene erstellen. Alle benutzerdefinierten Seiten können geändert und gelöscht werden. Zum Hinzufügen einer benutzerdefinierten Seite, siehe *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 21.

Zum Bearbeiten oder Löschen einer benutzerdefinierten Seite, siehe *"Bearbeiten oder Löschen von benutzerdefinierten Seiten"* auf Seite 22.

Mehrere benutzerdefinierte Anwendungsfeld-Seiten

Sie können bis zu 4 Anwendungsfelder auf einer benutzerdefinierten Seite anzeigen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 21.



Seite mit
2 Anwendungsfeldern

Seite mit
3 Anwendungsfeldern

Seite mit
4 Anwendungsfeldern

Die Größe der Anwendungsfelder auf einer Mehrfachseite können Sie im Dialogfeld System-Kontrolle einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienfeld-Seiten"* auf Seite 23.

- Wenn der Cursor in keinem der Bereiche aktiv ist, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten den aktiven Bereich aus. Der aktive Bereich wird durch eine orangefarbene Umrandung gekennzeichnet.
- Maximieren Sie das aktive Feld durch Drücken der Menu/Enter-Taste. Durch Drücken der Schließen-Taste (X) gelangen Sie zurück zur Seite mit mehreren Feldern.
- Um das Menü des Anwendungsfeldes aufzurufen, muss dieses zunächst maximiert sein. Sobald es maximiert ist, drücken Sie (erneut) die Menu/Enter-Taste, um das Menü für das Maximierte Fenster anzuzeigen. Drücken Sie die Schließen-Taste (X), um das Menü zu schließen, drücken Sie die Schließen-Taste (X) erneut, um zurück zur Seite mit mehreren Feldern zu gelangen.

- Aktivieren Sie den Cursor auf dem aktiven oder maximierten Feld, indem Sie Taste Cursor/Wegpunkt drücken, verwenden Sie dann die Pfeiltasten zum Positionieren des Cursors. Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt erneut, um den Cursor zu entfernen.

Geräteregistrierung

Während des Systemstarts werden Sie aufgefordert, Ihr Gerät zu registrieren. Sie können die Registrierung auch vornehmen, indem Sie im Dialogfeld Systemeinstellungen die Option Registrieren wählen. Die Registrierung kann folgendermaßen vorgenommen werden:

- Von einem Smart-Gerät mit Internetzugang
- Über das Telefon

2

Grundlagen zur Bedienung

Ein-/Ausschalten des Systems

Das System wird durch die Betätigung der Einschalttaste (Power) eingeschaltet.

Halten Sie die Einschalttaste (Power) gedrückt, um das Gerät auszuschalten.

Wenn Sie die Taste loslassen, bevor das Gerät ausgeschaltet ist, wird der Ausschaltvorgang abgebrochen.

Sie können das System außerdem über das Dialogfeld System Kontrolle ausschalten.

Erstmaliges Einschalten

Wenn die Anlage zum ersten Mal eingeschaltet wird oder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde, zeigt sie eine Reihe von Dialogfenstern an. Grundlegende Einstellungen nehmen Sie aufgrund der Eingabeaufforderungen dieser Dialoge vor.

Sie können weitere Einrichtungen und spätere Änderungen von Einstellungen mit den Dialogen Systemeinstellungen vornehmen.

Dialogfeld "System Kontrolle"

Das Dialogfeld System-Kontrolle bietet einen Schnellzugriff auf grundlegende Systemeinstellungen. Drücken Sie kurz die Einschalttaste, um das Dialogfeld aufzurufen.

Die im Dialogfeld angezeigten Symbole können variieren. Beispielsweise ist die Option zum Einstellen geteilter Seiten nur verfügbar, wenn Sie beim Öffnen des Dialogfeldes "Systemkontrolle" gerade eine Seite mit mehreren Feldern offen haben.



Aktivieren von Funktionen

Wählen Sie das Symbol der Funktion aus, die Sie ein- oder ausschalten möchten. Für Funktionen, bei denen Sie zwischen Ein- und Ausschalten wechseln können, wird bei aktivierter Funktion eine orangefarbene Leiste über dem Symbol angezeigt (siehe Beispiel "Daten-Overlay" oben).

Standby-Modus

Im Standby-Modus sind das Sonar und die Hintergrundbeleuchtung für den Bildschirm ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Das System läuft im Hintergrund weiter.

Den Standby-Modus wählen Sie im Dialogfeld System-Kontrolle aus. Um vom Standby-Modus in den normalen Betriebsmodus zu wechseln, drücken Sie kurz die Einschalttaste.

Displaybeleuchtung

Helligkeit

Sie können zwischen den vorgegebenen Stufen für die Beleuchtungshelligkeit wechseln, indem Sie kurz die Ein-/Ausschalttaste drücken.

Die Hintergrundbeleuchtung kann zudem im Dialogfeld Systemkontrolle eingestellt werden.

Nacht-Modus

Der Nacht-Modus kann über das Dialogfeld "System Kontrolle" aktiviert werden.

Über die Option "Nacht Modus" wird die Farbpalette bei wenig Licht optimiert.

Verwenden von Menüs und Dialogfeldern

Menüs

Menüs werden zur Bedienung des Systems und zur Anpassung von Einstellungen verwendet.

Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um das Menü Seite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe erneut, um das Menü zu schließen.

Drücken Sie die Pfeiltasten, um eine Menüoption hervorzuheben, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zum Bestätigen der Auswahl.

Bildlaufleisten – Aktivieren Sie die Bildlaufleiste im Menü, und verwenden Sie die Pfeiltasten, um sie anzupassen. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Anpassung zu speichern.

Durch den Cursor-Status (aktiv oder nicht aktiv) ändern sich die Menü-Optionen.

Dialogfelder

Drücken Sie die Pfeiltasten, um eine Dialogfeldoption hervorzuheben, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zum Bestätigen der Auswahl.

Numerische und alphanumerische Tastaturen werden automatisch angezeigt, wenn sie zur Eingabe von Benutzerinformationen in Dialogfeldern erforderlich sind.

Ein Dialogfeld wird geschlossen, wenn Sie einen Eintrag speichern oder stornieren. Sie können ein Dialogfeld auch schließen, indem Sie die Beenden-Taste (X) drücken.

Verwenden des Cursors im Bedienfeld

Der Cursor kann verwendet werden, um eine Position zu markieren und um Elemente auszuwählen.

Der Cursor wird im Bedienfeld standardmäßig nicht angezeigt.

Aktivieren Sie den Cursor, indem Sie Taste Cursor/Wegpunkt gedrückt halten, und verwenden Sie die Pfeiltasten zum Bewegen des Cursors auf dem Bedienfeld.

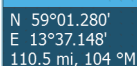
Wenn der Cursor auf dem Kartenfeld aktiv ist, wird das Cursor-Positionsfenster angezeigt. In der unteren Zeile des Fensters werden die Distanz und die Richtung vom Schiff zum Cursor angezeigt.

Wenn der Cursor auf dem Sonar-Bedienfeld aktiv ist, zeigt das Fenster außerdem die Tiefen- und Temperaturmessdaten an der Cursorposition an.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt.

Mann über Bord

In einer Notfallsituation können Sie einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (MOB) an der aktuellen Schiffsposition speichern.



N 59°01.280'
E 13°37.148'
110.5 mi, 104 °M

Erstellen eines MOBs

So erstellen Sie einen Mann-über-Bord-Wegpunkt (Man Overboard, MOB):

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten zum Vergrößern (+) und Verkleinern (-)

Wenn Sie die MOB-Funktion aktivieren, werden folgende Aktionen automatisch ausgeführt:

- Es wird ein MOB-Wegpunkt an der Schiffsposition gesetzt
- Das Display schaltet auf ein vergrößertes Kartenfeld um, bei dem sich das Schiff in der Mitte befindet
- Das System zeigt Informationen für die Navigation zurück zum MOB-Wegpunkt an

Mehrere MOB-Wegpunkte können erstellt werden. Das Schiff zeigt die Navigationsdaten zum ursprünglichen MOB-Wegpunkt. Die Navigation zu nachfolgenden MOB-Wegpunkten muss manuell erfolgen.

MOB Löschen

Ein MOB-Wegpunkt kann aus dem Menü gelöscht werden, wenn er aktiviert ist.

Navigation zu MOB beenden

Das System zeigt weiterhin Navigationsdaten zum MOB-Wegpunkt, bis Sie die Navigation im Menü beenden.



Bildschirminhalt speichern

So erstellen Sie einen Screenshot:

- Drücken Sie gleichzeitig die Seitentaste und die Einschalttaste.

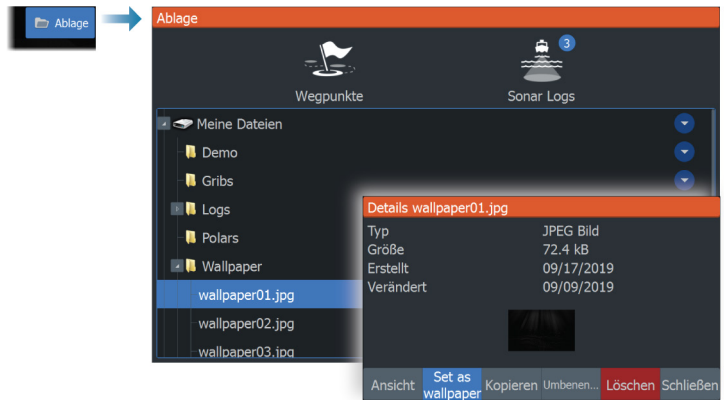
3

Anpassen des Systems

Anpassen des Hintergrundes der Startseite

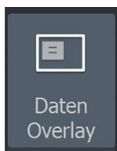
Sie können das Hintergrundbild der Startseite anpassen. Dazu können Sie ein im System enthaltenes Bild oder ein eigenes Bild im JPG- oder PNG-Format verwenden.

Die Bilder können an einem beliebigen Ort gespeichert sein, sofern dieser über den Datei-Browser angezeigt werden kann. Wenn ein Bild als Hintergrund ausgewählt wurde, wird es automatisch in den Ordner mit Hintergrundbildern kopiert.



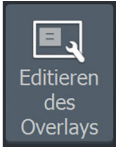
Dateneinblendung

Sie können sich Daten als Overlay auf einer Seite einblenden lassen.



Ein- und Ausschalten von Daten-Overlay

Sie können Overlay-Daten für jede aktive Seite ein- oder ausschalten, indem Sie das Daten-Overlay-Symbol im Dialogfeld Systemkontrolle anwählen. Wenn das Daten-Overlay aktiviert ist, wird ein orangefarbener Balken über dem Symbol angezeigt.



Bearbeiten von Overlay-Daten

Verwenden Sie die Option Editieren des Overlays im Dialogfeld System Kontrolle, um auf folgende Optionen im Menü "Editieren" zuzugreifen:

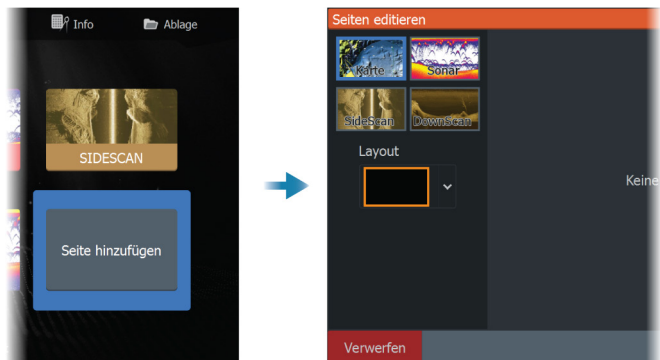
- Hinzufügen von neuen Daten im aktiven Bedienfeld
- Löschen eines ausgewählten Daten-Overlays
- Ändern eines ausgewählten Daten-Overlays zum Anzeigen anderer Daten
- Konfigurieren der Anzeige eines ausgewählten Daten-Overlays (digital oder analog, Größe usw.).
- Neupositionieren eines Elements durch Auswahl und die Menüoption Verschieben. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das ausgewählte Element zu verschieben.

Benutzerdefinierte Seiten

Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten

Es sind maximal 9 Seiten zulässig. Sie können bis zu 4 Anwendungsfelder auf einer benutzerdefinierten Seite anzeigen lassen.

1. Wählen Sie das Seite-hinzufügen-Symbol auf der Startseite aus, um das Dialogfeld Seiten bearbeiten zu öffnen



2. Benutzen Sie die Pfeiltasten zum Markieren und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Das Feld wird der Seite hinzugefügt.
3. (Optional) Wiederholen Sie Schritt 2 für weitere Felder. Maximal 4 Felder sind zulässig.

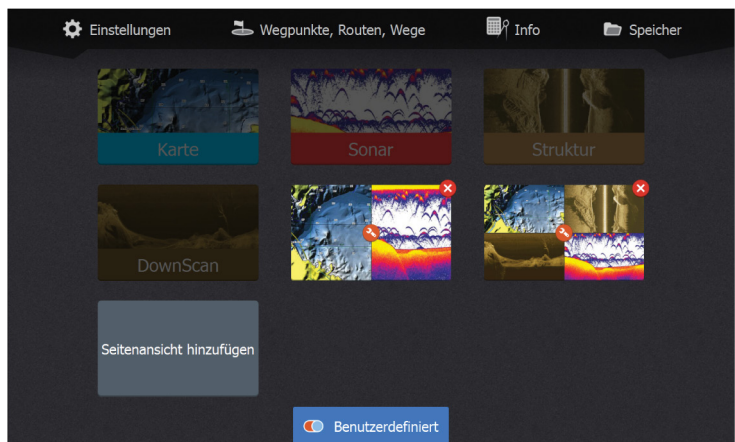
- Das Layout ändern: Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Auswählen der Option Layout. Mit dieser Option können Sie festlegen, wie die Felder angezeigt werden sollen.
- So entfernen Sie ein Bedienfeld: Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds auszuwählen und das Symbol Löschen (X) oben rechts im Bildschirms hervorzuheben. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Das Bedienfeld wird aus dem Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds entfernt.
- So verschieben Sie ein Bedienfeld: Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Teilfenster auf der rechten Seite des Dialogfelds auszuwählen und das Pfeilsymbol oben links im Teilfenster hervorzuheben, das Sie verschieben möchten. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Ein größeres Pfeilsymbol wird angezeigt. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das hervorgehobene Bedienfeld zu verschieben. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Anpassung zu speichern.

4. Speichern Sie das Seitenlayout.

Das System zeigt die neue benutzerdefinierte Seite an, und ein Symbol für die neue Seite befindet sich auf der Startseite.

Bearbeiten oder Löschen von benutzerdefinierten Seiten

1. Verwenden Sie auf der Startseite die Pfeiltasten zum Markieren der Option Anpassen, und drücken Sie die Taste Eingabe/Menü zum Aktivieren der Option Anpassen.

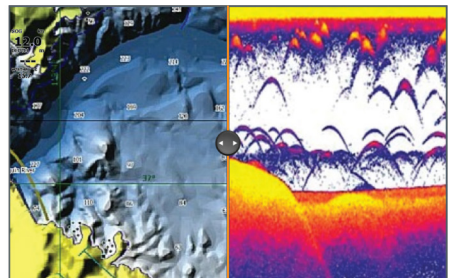


2. Verwenden Sie die Pfeiltasten für folgende Optionen:

- Wählen Sie die Option X auf einem Symbol für eine benutzerdefinierte Seite, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Seite zu entfernen
 - Wählen Sie die Werkzeug-Option auf einem Symbol einer benutzerdefinierten Seite und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um das Dialogfeld Seiten editieren anzuzeigen
3. Zum Ändern des Layouts, zum Hinzufügen und Löschen von Bedienelementen über das Dialogfeld Bearbeiten für benutzerdefinierte Seiten: Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 3 in *"Hinzufügen neuer benutzerdefinierter Seiten"* auf Seite 21.
 4. Durch das Speichern oder Verwerfen von Änderungen wird der Bearbeitungsmodus verlassen.

Anpassen der Teilung auf verschiedene Bedienelement-Seiten

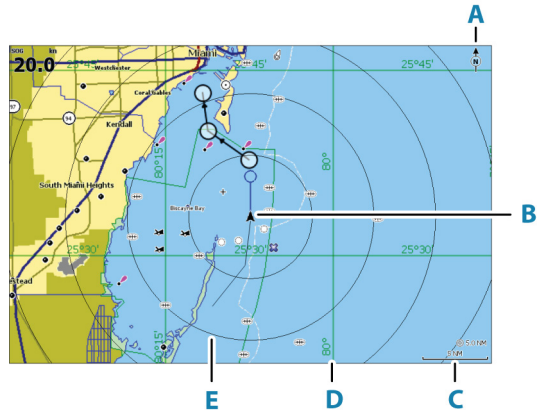
1. Öffnen Sie die Seite mit verschiedenen Bedienelementen
2. Drücken Sie schnell auf die Einschalttaste, um das Dialogfeld Systemkontrolle zu öffnen
3. Wählen Sie die Option zum Anpassen der Teilung. Das Cursor-Pfeilsymbol wird auf der Seite mit verschiedenen Bedienelementen angezeigt.
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Teilung an die gewünschte Position zu verschieben
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Anpassung der Teilung zu speichern.



4

Karten

Das Kartenfeld



- A** Nord-Anzeige
- B** Schiff
- C** Kartenbereich
- D** Gitter-Linien*
- E** Distanz Ringe*

*Optionale Karten-Objekte. * Optionale Kartenobjekte können einzeln im Dialogfeld für Karteneinstellungen ein- und ausgeschaltet werden.

Kartendaten

Das System kann mit vorinstallierter Kartografie geliefert werden. Eine vollständige Auswahl der unterstützten Karten finden Sie auf der Website des Produkts.

- **Hinweis:** Die Kartenmenüoptionen variieren abhängig von der verwendeten Karte.
- **Hinweis:** Das System schaltet nicht automatisch auf vorinstallierte Karten um, wenn das Speichermedium mit den Karten entfernt wird. Es wird eine Karte mit geringer Auflösung

angezeigt, bis Sie die Speicherkarte wieder einlegen oder manuell auf die vorinstallierte Karte zurückschalten.

Auswählen von Kartentypen

Den im Kartenfeld dargestellten Kartentyp legen Sie fest, indem Sie eine der verfügbaren Kartentypen im Dialogfeld Karteneinstellungen auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter *"Karten Einstellungen"* auf Seite 35.



Schiffssymbol

Wenn das System über eine festgelegte, gültige GPS-Position verfügt, zeigt das Schiffssymbol Position und Kurs an. Ist kein GPS verfügbar, enthält das Schiffssymbol ein Fragezeichen.

Kartenbereich

Zum Vergrößern/Verkleinern der Karte verwenden Sie die Zoom-Tasten.



Kartenbereiche und Distanz-Ringintervalle (sofern aktiviert) werden in der rechten unteren Ecke des Kartenfeldes angezeigt.

Verschieben der Karte

Sie können die Karte in jede Richtung bewegen, indem Sie den Cursor mithilfe der Pfeiltasten zum Rand des Kartenfeldes in die gewünschte Richtung bewegen.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt. Dabei wird auch die Schiffsposition auf der Karte zentriert.

Wegpunkte, Routen und Trails

Sie können Wegpunkte, Routen und Trails auf der Seite positionieren und verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Trails"* auf Seite 38.

Navigieren

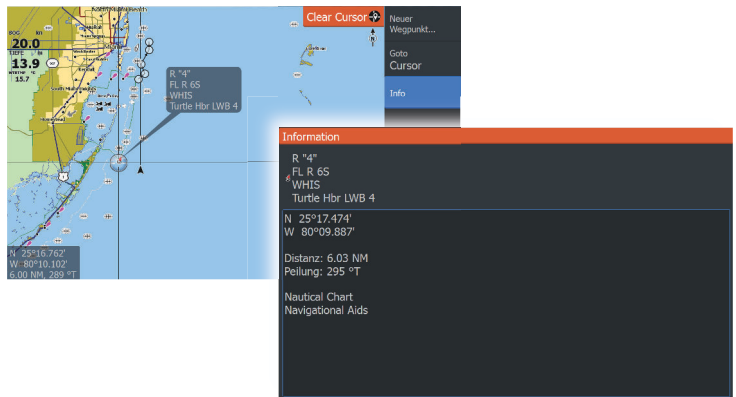
Sie können die Seite für die Navigation zur Cursorposition, zu einem Wegpunkt oder entlang einer Route verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Navigieren"* auf Seite 47.

Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten

Wenn Sie den Cursor über einer Kartenposition, einem Wegpunkt, Trail oder einer Route positionieren, werden grundlegende Informationen zum ausgewählten Element als Popup-Fenster angezeigt.

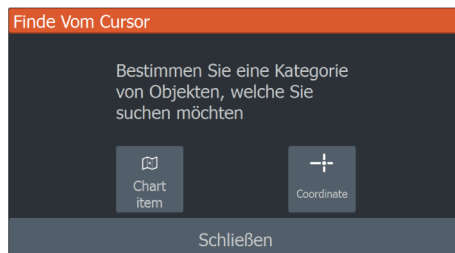
→ **Hinweis:** Popup-Informationen müssen in den Karteneinstellungen aktiviert sein, damit grundlegende Informationen zum Element angezeigt werden.

Wählen Sie die Info-Optionen im Menü, um eine Liste von Elementen in der Nähe des Cursors anzuzeigen. Wählen Sie ein Element in der Liste, um alle verfügbaren Informationen zu diesem Element anzuzeigen.

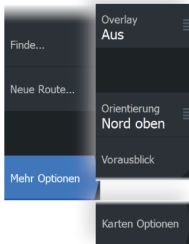


Objekte auf Kartenfeldern suchen

Wählen Sie das Menü "Suchen", um nach Kartenobjekten zu suchen.



Weitere Optionen



Karten-Overlay

Sie können Overlays auf dem Kartenfeld hinzufügen.

Wenn ein Overlay ausgewählt ist, wird das Kontextmenü der Karte erweitert und enthält dann die Grund-Menüoptionen für die ausgewählte Einblendung.

Informationen zu den Overlay-Menüoptionen werden weiter unten oder in den jeweiligen Abschnitten in diesem Handbuch erläutert.

Struktur-Overlay

Strukturinformationen (StructureMap) können als Einblendung in Ihrem Kartenfeld angezeigt werden.

→ **Hinweis:** Struktur-Overlay (StructureMap) ist nur auf TripleShot-Modellen verfügbar, die SideScan-fähig sind.

Wenn die Option Struktur-Overlay ausgewählt ist, wird das Kartenmenü erweitert und enthält dann die grundlegenden Menüoptionen für das ausgewählte Overlay. Weitere Informationen finden Sie unter "*StructureMap*" auf Seite 74.

Genesis live

→ **Hinweis:** Nur verfügbar, wenn eine Lowrance oder C-MAP-Kartenquelle angezeigt wird.

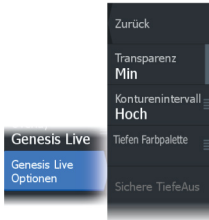
Genesis live ist eine Echtzeit-Funktion, bei der das Gerät basierend auf Live-Sonarergebnissen eine Überlagerung von Tiefenkonturen erstellt. Die Sonarergebnisse von Genesis live werden auf der Speicherkarte des Gerätes aufgezeichnet und angezeigt.

Sollte die Speicherkarte entfernt oder Speicherplatz knapp werden, so schaltet sich die Funktion aus, und die Option wird im Menü deaktiviert.

- Je mehr Durchläufe einer Region im Protokoll der Live-Sonarergebnisse aufgezeichnet werden, desto genauer sind die Genesis live-Karten.
- Genesis live-Aufzeichnungen sind bis auf 20 Knoten präzise.

→ **Hinweis:** Genesis Live-Daten werden nicht für den Tidenfluss-Offset angepasst.

Menüoptionen von Genesis live



Transparenz

Passt die Transparenz des Overlays an.

Konturintervall

Definiert die Dichte der angezeigten Live-Tiefenkonturen.

Tiefen Farbpalette

Legt die Farbpalette zum Kolorieren der Tiefenbereiche fest.

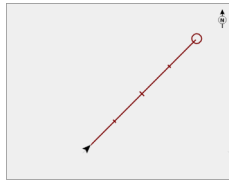
- Kartensynch (Chart sync) – synchronisiert die Genesis live-Schicht mit der Farbpalette, die auch im Kartenmenü als Karten-Tiefenpalette definiert ist (unter Kartenoptionen, Ansicht (View), Tiefenpalette (Depth palette)). Mit dieser Option können auch benutzerdefinierte Paletten im Kartenmenü definiert und auf die Genesis-Schicht angewendet werden.
- Navigation – Verwendet die Navigationspalette.
- Tiefenschattierung – Verwendet die Tiefenschattierungspalette.
- Papierkarte – Verwendet die Papierkartenpalette.
- Sicherheitsschattierung – Verwendet die Einstellung für die sichere Tiefe, um die Farbe in Bereichen mit einer geringeren als der festgelegten sicheren Tiefe zu schattieren. Aktiviert auch die Option für die sichere Tiefe im Menü Genesis live.

Sichere Tiefe

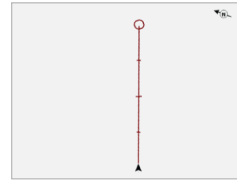
Legt die sichere Tiefe fest. Bereiche, die flacher als die sichere minimale Tiefe sind, sind schattiert. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Palette zur Sicherheitsschattierung ausgewählt ist.

Kartenausrichtung

Sie können festlegen, wie die Karte im Bedienfeld gedreht wird. Das Symbol für die Kartenausrichtung in der oberen rechten Ecke des Kartenfelds zeigt die Nordausrichtung an.



Nord oben



Kurs oben

Nord oben

Richtet die Karte so aus, dass Norden nach oben zeigt.

Kurs oben

Die Kartenrichtung ist abhängig davon, ob Sie navigieren oder nicht:

- beim Navigieren: Die gewünschte Kurslinie ist nach oben ausgerichtet
- wenn Sie nicht navigieren: die tatsächliche Fahrtrichtung des Schiffes (COG) ist nach oben ausgerichtet

Vorausblick

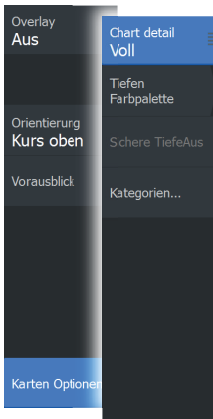
Bewegen Sie das Schiffssymbol im Feld, um Ihre Voraussicht des Schiffes zu maximieren.

C-MAP-Karten

Untenstehend sind alle verfügbaren Optionen für C-MAP-Karten beschrieben. Die verfügbaren Funktionen und Menü-Optionen können je nach den verwendeten Karten variieren. In diesem Abschnitt werden Menüs einer C-MAP-Karte gezeigt.

- **Hinweis:** Eine Menüoption ist ausgegraut, wenn die Funktion auf der angezeigten Karte nicht verfügbar ist.

C-MAP-spezifische Kartenoptionen



Kartendetails

- Voll – zeigt sämtliche für die verwendete Karte verfügbaren Informationen an.
- Mittel – zeigt die mindestens zur Navigation erforderlichen Informationen an.
- Niedrig – zeigt die grundlegenden Informationen an, die nicht entfernt werden können. Dazu gehören Informationen, die in allen geografischen Bereichen erforderlich sind. Diese Informationen reichen für eine sichere Navigation ggf. nicht aus.

Genesis-Schicht

Die Genesis-Schicht zeigt hochauflösende Konturen von Genesis-Benutzern an, die eine Qualitätsprüfung bestanden haben.

Diese Option schaltet die Genesis-Schicht auf dem Kartenbild ein bzw. aus.

Nur verfügbar, wenn die C-MAP-Karte Genesis-Schichtdaten enthält.

Tiefen Farbpalette

Mit der Tiefenpaletten-Steuerung kann die auf der Karte verwendete Tiefenpalette eingestellt werden.

Depth filter (Tiefenfilter)

Filtert Tiefen heraus, die flacher als der ausgewählte Tiefenfilter-Grenzwert sind.

Sichere Tiefe

Auf Karten wird anhand verschiedener Blauschattierungen zwischen Flachwasser (hellere Schatten) und tiefem Wasser (dunklere Schatten) unterschieden. Nachdem Sie die Tiefenpalette für die Sicherheitsschattierung aktiviert haben, geben Sie den gewünschten Grenzwert für die sichere Tiefe an. Die sichere Tiefe legt fest, ab welcher Tiefe Bereiche ohne blaue Schattierung dargestellt werden.

Kartenkategorien

Verschiedene Kategorien und Unterkategorien sind im Lieferumfang enthalten. Sie können die Kategorien einzeln ein- und ausschalten, je nach den Informationen, die Sie anzeigen möchten.

Karten Kategorien	
<input checked="" type="checkbox"/> Lake Services	✓
<input type="checkbox"/> Nautical Chart	✓
<input type="checkbox"/> POI-Other	✓
<input type="checkbox"/> Political Boundaries	✓
<input type="checkbox"/> Roads	✓
<input type="checkbox"/> Topo Boundaries	✓
<input type="checkbox"/> Water	✓
<input type="checkbox"/> Water Structure	✓

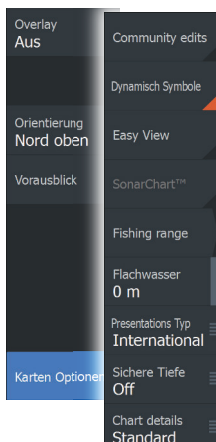
Navionics-Karten

Einige Navionics-Funktionen erfordern die aktuellsten Daten von Navionics. Vor der Verwendung dieser Funktionen wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass die Funktion nur verfügbar ist, wenn die entsprechenden Navionics-Karten oder Kartenmodule eingesetzt sind. Weitere Informationen zu den erforderlichen Arbeitsschritten für diese Funktionen finden Sie unter www.navionics.com.

Sie können auch eine Nachricht erhalten an, wenn Sie versuchen, eine eingeschränkte Funktion zu verwenden, wenn die Navionics-Karte nicht aktiviert ist. Zum Aktivieren der Karte wenden Sie sich an Navionics.

Navionics-spezifische Kartenoptionen

Die Optionen chart overlay (Karten-Overlay), orientation (Ausrichtung) und look ahead (Vorausblick) (zuvor in diesem Abschnitt beschrieben) sind sowohl bei C-MAP- als auch bei Navionics-Karten gebräuchlich. Die folgenden Angaben beschreiben spezielle Kartenoptionen für Navionics.



Beiträge der Community

Aktiviert die Kartenebene, darunter Bearbeitungen der Navionics-Community. Hierbei handelt es sich um Benutzerinformationen oder -bearbeitungen, die von Benutzern zur Navionics-Community hochgeladen wurden und in Navionics-Karten zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Details finden Sie in den in der Karte enthaltenen Navionics Informationen oder auf der Navionics Website unter www.navionics.com.

SonarChart

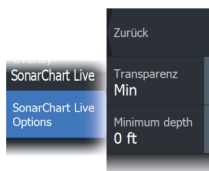
Das System unterstützt die Navionics SonarChart-Funktion.

SonarChart zeigt eine hochauflösende bathymetrische Karte mit Detailkontur und standardmäßigen Navigationsdaten an. Weitere Informationen finden Sie unter www.navionics.com.

SonarChart Live

SonarChart Live ist eine Echtzeit-Funktion, bei der das Gerät eine Überlagerung von Tiefenkonturen basierend auf Ihren eigenen Live-Sonarergebnissen erstellt.

Wenn Sie in SonarChart Live Overlay auswählen, werden im Menü die SonarChart Live-Optionen angezeigt.



Transparenz

Die SonarChart Live-Einblendung wird auf andere Kartendaten gelegt. Die Kartendaten sind bei minimalen Transparenzeinstellungen vollständig abgedeckt. Passen Sie die Transparenz an, damit die Kartendetails zu erkennen sind.

Minimale Tiefe

Hier wird angepasst, was die SonarChart Live-Wiedergabe als sichere Tiefe behandelt. Dies betrifft die Einfärbung des SonarChart

Live-Bereichs. Wenn sich das Boot der Sicherheitstiefe nähert, verändert sich die Färbung des SonarChart Live-Bereichs allmählich von einem einfachen Grau-/Weißton in Rot.

SCL-Historie

Wählen Sie diese Option, um die zuvor aufgezeichneten Daten im Karten-Overlay anzuzeigen.

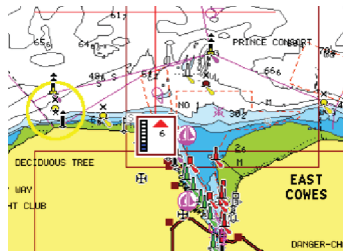
SC-Dichte

Steuert die Dichte der SonarChart- und SonarChart Live- Konturen.

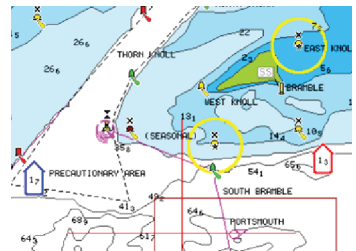
Navionics Dynamische Tiden- und Strömungs-Symbole

Die Tiden und Strömungen werden anstelle der für die statischen Tiden- und Strömungsinformationen verwendeten Rautensymbole mit Messanzeigen und Pfeilen dargestellt.

Die über Navionics-Karten verfügbaren Tiden- und Strömungsinformationen sind datums- und zeitspezifisch. Das System bietet zur Darstellung der Tiden- und Strömungsbewegungen im Verlauf der Zeit animierte Pfeile und/oder Messanzeigen.



Dynamische Tideninformationen



Dynamische Strömungsinformationen

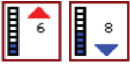
Verwendet werden die folgenden Symbole bzw. folgende Symbolik:

Aktuelle Geschwindigkeit

Die Pfeillänge richtet sich nach der Geschwindigkeit, und das Symbol dreht sich im Einklang mit der Fließrichtung. Die Fließgeschwindigkeit wird innerhalb des Pfeilsymbols angezeigt. Das rote Symbol dient zur Darstellung einer zunehmenden Strömungsgeschwindigkeit, das blaue Symbol weist auf eine abnehmende Geschwindigkeit hin.

Tidenhub





Die Messanzeige weist 8 Stufen auf und wird entsprechend dem absoluten Höchstwert/Tiefstwert des berechneten Tages festgesetzt. Der rote Pfeil zeigt eine steigende Tide (Flut), der blaue Pfeil eine zurückgehende Tide (Ebbe) an.

- **Hinweis:** Alle numerischen Werte werden in den relevanten, durch den Benutzer festgelegten Systemeinheiten (Maßeinheiten) angezeigt.

Easy View

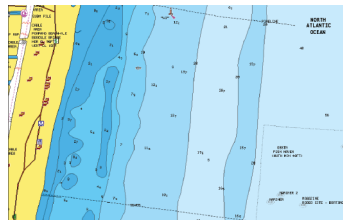
Vergrößerungsfunktion zum Vergrößern von Objekten und Text auf den Karten.

- **Hinweis:** Auf der Karte wird nicht angezeigt, dass diese Funktion aktiv ist.

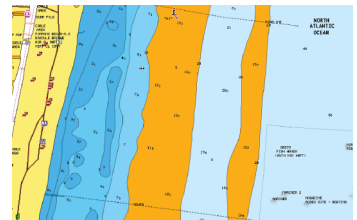
Angelbereich

Wählen Sie einen Bereich zwischen unterschiedlichen Tiefen aus, der durch Navionics andersfarbig hervorgehoben werden soll.

Dies gestattet Ihnen die Markierung bestimmter Tiefenbereiche zum Fischen. Dabei richtet sich die Genauigkeit des Bereichs nach den zugrunde liegenden Kartendaten. Wenn die Karte beispielsweise lediglich 5-Meter-Intervalle für Tiefenlinien aufweist, wird die Schattierung gerundet für die nächste verfügbare Tiefenlinie angezeigt.



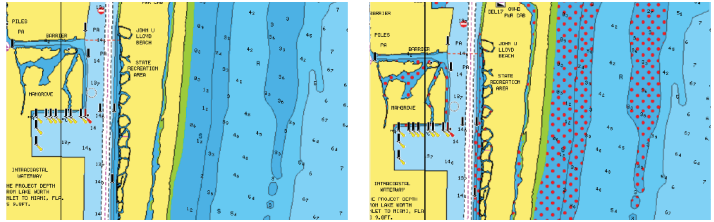
Keine Tiefen hervorhebende Anzeige



Tiefen hervorhebende Anzeige, 6 m bis 12 m

Flachwasser hervorhebender Bereich

Markiert Bereiche mit einer geringen Wassertiefe zwischen 0 und der ausgewählten Tiefe (bis zu 10 Meter).



Kein Flachwasser hervorgehoben

*Hervorhebung von Flachwasser: 0 m bis
3 m*

Darstellungsarten

Zeigt Seekarteninformationen, wie Symbole, Farben der Navigationskarte und Bezeichnungen für internationale oder US-amerikanische Karten an. Präsentations-Typen.

Sichere Tiefe

Die Navionics-Karten verwenden verschiedene Blauschattierungen, um zwischen flachen und tiefen Gewässern zu unterscheiden. Die sichere Tiefe basiert auf dem ausgewählten Grenzwert und wird ohne blauen Schatten dargestellt.

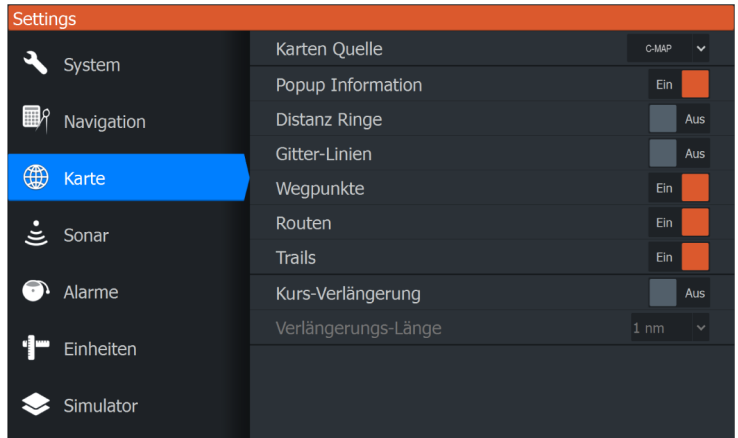
→ **Hinweis:** Die integrierte Navionics-Datenbank umfasst Daten bis zu 20 m Tiefe, darüber hinaus werden alle Bereiche in Weiß angezeigt.

Karten-Details

Bietet verschiedene Informationsebenen zu geografischen Schichten.

Karten Einstellungen

Wählen Sie die Option Einstellungen im Dialogfeld Systemkontrolle, um auf den Dialog zu Karten-Einstellungen zuzugreifen.



Kartenquelle

Wechseln Sie die Kartenquelle, wenn ein Kartenspeichermedium eingelegt wird.

Popup-Informationen

Legt fest, ob grundlegende Informationen für Feldobjekte angezeigt werden, wenn Sie ein Objekt auswählen.

Distanz-Ringe

Die Distanz-Ringe können verwendet werden, um die Distanz zwischen Ihrem Schiff und anderen Feldobjekten anzuzeigen.

Der Distanz-Maßstab wird vom System automatisch an den Feld-Maßstab angepasst.

Gitter-Linien

Schaltet die Anzeige von Längen- und Breitengraden auf dem Feld ein oder aus.

Wegpunkte, Routen, Trails

Schaltet die Anzeige dieser Elemente in den Bedienfeldern ein oder aus.

Kursverlängerungslinie

Aktiviert bzw. deaktiviert die Anzeige der Verlängerungslinie für den Kurs über Grund (COG) auf dem Bedienfeld des Gerätes. Die COG-Daten basieren auf den Informationen des GPS.

Verlängerungslinien-Länge

Wenn die Option Kursverlängerung aktiviert ist, geben Sie die Länge der Linie an, die angezeigt werden soll.

SonarChart Live-Tidenkorrektur

Wenn diese Funktion aktiviert ist, nutzt die Tidenkorrektur Informationen von nahe gelegenen Gezeitenstationen (falls vorhanden), um die Tiefenwerte anzupassen, die von SonarChart Live genutzt werden, wenn das Sonar aufgezeichnet wird.

5

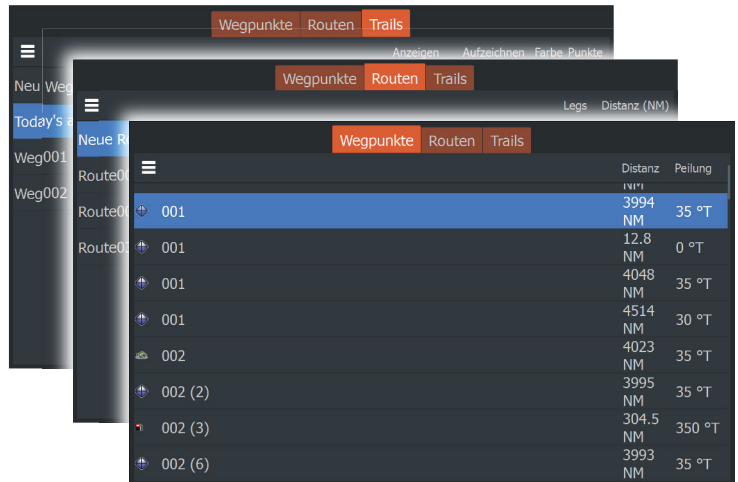
Wegpunkte, Routen und Trails

Dialogfelder für Wegpunkte, Routen und Trails

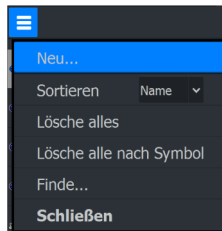
In den Dialogfeldern für Wegpunkte, Routen und Trails können Sie auf erweiterte Bearbeitungsfunktionen und Einstellungen für diese Elemente zugreifen.

Über den Werkzeugbereich auf der Startseite können Sie auf die Dialogfelder zugreifen.

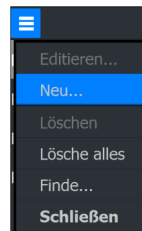
Wegpunkte, Routen, Wege



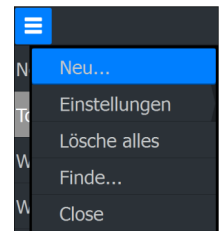
Wählen Sie das Menüsymbol im Dialogfenster, um auf die zusätzlichen Optionen zuzugreifen.



Optionen für Wegpunkte



Optionen für Routen



Optionen für Trails

Wegpunkte

Ein Wegpunkt ist eine vom Benutzer erzeugte und auf einem Kartenfeld positionierte Markierung.

Jeder Wegpunkt besitzt eine exakte Position mit Längen- und Breitenkoordinaten. Ein Wegpunkt wird verwendet, um eine Position zu kennzeichnen, zu der Sie eventuell später zurückkehren möchten. Zwei oder mehr Wegpunkte können kombiniert werden, um eine Route zu erstellen.



Speichern von Wegpunkten

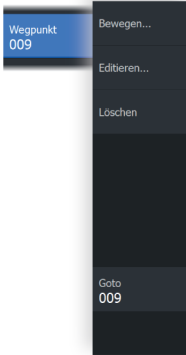
Halten Sie die Taste "Cursor/Wegpunkt" gedrückt, um einen neuen Wegpunkt zu speichern.

- Wenn der Cursor nicht aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Schiffsposition gesetzt
- Wenn der Cursor aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Cursorposition gesetzt

Verschieben eines Wegpunktes

1. Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt.
2. Bewegen Sie den Cursor über den Wegpunkt
3. Aktivieren Sie das Menü, und wählen Sie den Wegpunkt im Menü aus. Das Menü wird erweitert, um die Option Verschieben zu beinhalten.
4. Wählen Sie im Menü die Option Verschieben (Move) aus
5. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Wegpunkt an eine neue Position zu verschieben
6. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.

Der Wegpunkt wird an der neuen Position gespeichert.

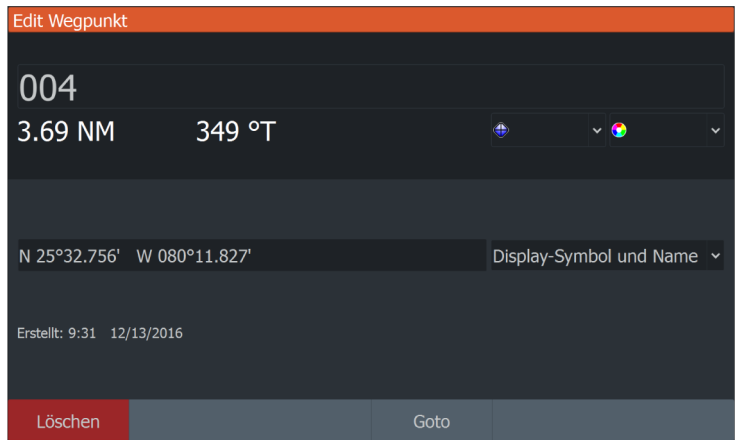


Bearbeiten von Wegpunkten

Alle Daten für einen Wegpunkt können im Dialogfeld Edit Wegpunkt bearbeitet werden.

Das Dialogfeld wird durch Positionieren des Cursors auf dem Wegpunkt, Auswahl des Wegpunkts im Menü und dann Auswahl der im Menüoption Bearbeiten aktiviert.

Der Dialog kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails auf dem Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Wegpunkte und dann den Wegpunkt aus, den Sie bearbeiten möchten.



Löschen von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt über das Fenster Edit Waypoint (Wegpunkt bearbeiten) oder durch Auswählen der Menüoption Delete (Löschen) löschen, wenn der Wegpunkt aktiviert ist.

Das Dialogfeld Wegpunkt bearbeiten wird durch Positionieren des Cursors auf dem Wegpunkt, Auswählen des Wegpunktes im Menü und dann die Menüoption Löschen aktiviert.

Das Dialogfeld Wegpunkt bearbeiten kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails im Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Wegpunkte, den Wegpunkt, den Sie löschen möchten und dann die Option Löschen.

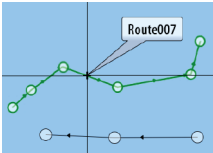
MOB-Wegpunkte können auf die gleiche Weise gelöscht werden.

Wegpunkt-Alarm-Einstellungen

Sie können für jeden einzelnen Wegpunkt einen Alarmradius einstellen. Der Alarm wird im Dialog **Edit Wegpunkt** festgelegt.

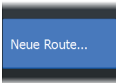
→ **Hinweis:** Der Alarm für den Wegpunkt-Radius muss im Alarmfeld eingeschaltet sein, um einen Alarm zu aktivieren, wenn Ihr Schiff in den festgelegten Radius fährt. Weitere Informationen finden Sie unter "**Alarme**" auf Seite 79.

Routen



Eine Route besteht aus mehreren Routenpunkten, die in der Reihenfolge Ihrer geplanten Navigation erfasst wurden.

Wenn Sie eine Route im Feld auswählen, wird sie in Grün zusammen mit dem Routennamen angezeigt.



Erstellen einer neuen Route auf der Seite

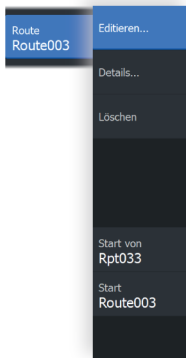
1. Wählen Sie die Option "Neue Route" im Menü aus.
2. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktstaste zum Aktivieren des Cursors im Bedienfeld
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auf den ersten Routenpunkt auf dem Bedienfeld zu positionieren
4. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den Routenpunkt zu erstellen
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um neue Routenpunkte auf dem Bedienfeld zu positionieren, bis die Route abgeschlossen ist
6. Drücken Sie nach Abschluss die Taste Beenden (X), um die Route zu speichern.

Bearbeiten einer Route im Bedienfeld

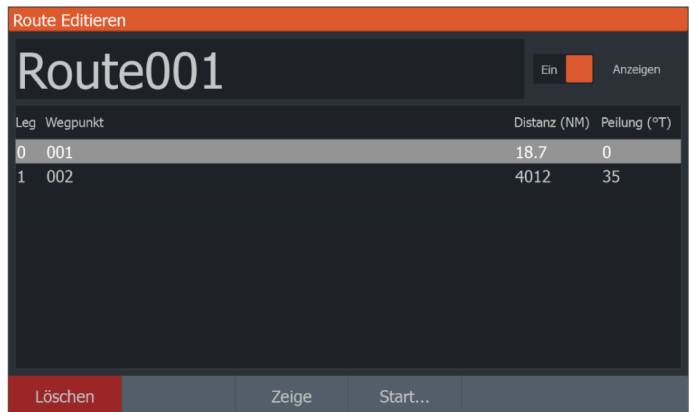
Sie können eine Route bearbeiten, indem Sie den Cursor über die Route bewegen und anschließend die Route im Menü auswählen. Wählen Sie die Bearbeitungsoption im Menü. Dadurch wird das Dialogfeld Route bearbeiten geöffnet.

Der Dialog kann auch durch Aktivierung des Dialogfelds Wegpunkte, Routen, Trails auf dem Bedienfeld Werkzeuge auf der Startseite aufgerufen werden. Wählen Sie die Registerkarte Route und dann die Route aus, die Sie bearbeiten möchten.

So bearbeiten Sie die Route aus dem Bedienfeld:



1. Manövrieren Sie den Cursor über die Route im Bedienfeld. Das Popup-Fenster Route wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe und verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Route im Menü auszuwählen. Das Menü wird um zusätzliche Optionen erweitert.
 - Die Bearbeitungsoption dient zum Verschieben und Entfernen von Routenpunkten auf dem Bedienfeld.
 - Die Option Details öffnet das Dialogfeld Route bearbeiten, in dem Sie Routen-Optionen einstellen sowie Details umbenennen und verwalten können.



3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Auswählen der Option, die Sie verwenden möchten, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.
4. Folgen Sie den Anweisungen, um Änderungen vorzunehmen und Ihre Änderungen zu speichern.

Löschen einer Route

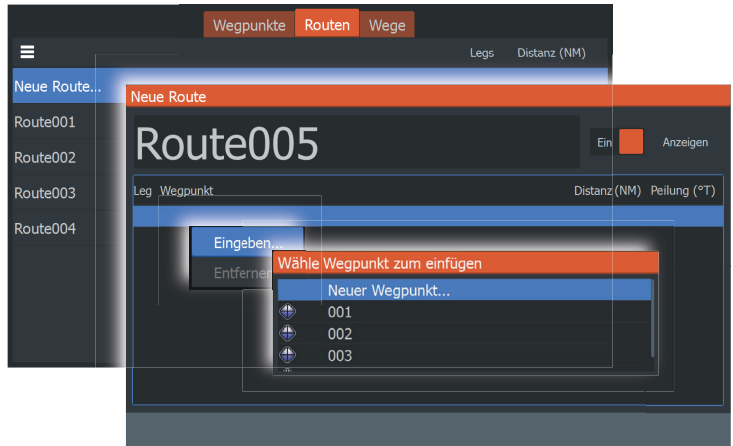
Sie können eine Route löschen, indem Sie den Cursor über die Route bewegen und anschließend die Routendetails im Menü wählen und die Option Löschen im erweiterten Menü auswählen.

Erstellen von Routen anhand vorhandener Wegpunkte

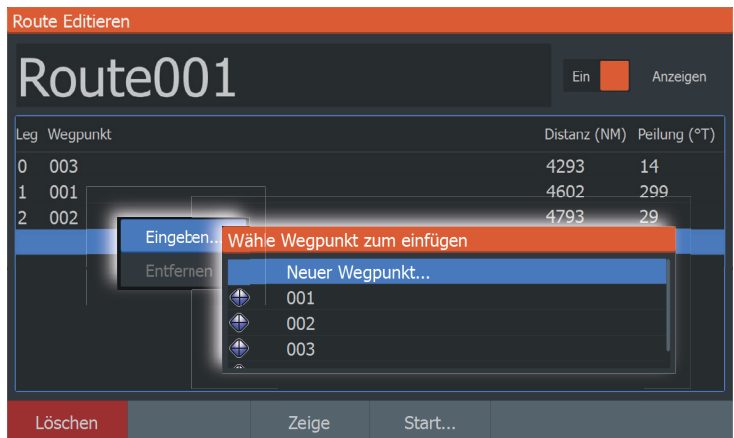
Sie können eine neue Route erstellen, indem Sie vorhandene Wegpunkte im Dialogfeld Neue Routen miteinander kombinieren.

Der Dialog wird durch Wahl des Menüpunktes Route im angezeigten Dialogfenster aktiviert, wenn Sie das Werkzeug

Wegpunkte, Routen und Trails auf der Startseite auswählen. Wählen Sie als Nächstes die Option Neue Route.



Sie können aus dem Dialogfeld Routen bearbeiten auch vorhandene Wegpunkte in eine vorhandene Route einfügen. Wählen Sie im Dialogfeld Routen bearbeiten den Routenpunkt in der Liste, an dem Sie den Wegpunkt einfügen möchten, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe.

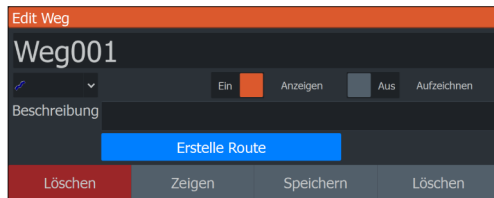


Umwandeln von Trails in Routen

Sie können im Dialogfeld Trail bearbeiten (Edit Trail) einen Trail in eine Route umwandeln. Sie rufen dieses Dialogfeld auf, indem Sie

den Trail aktivieren und dann das Popup-Fenster für den Trail oder die Menü-Option Trail auswählen.

Das Dialogfeld **Edit Trail (Trail bearbeiten)** kann auch mit dem Tool Waypoints (Wegpunkte) über die Startseite aufgerufen werden.



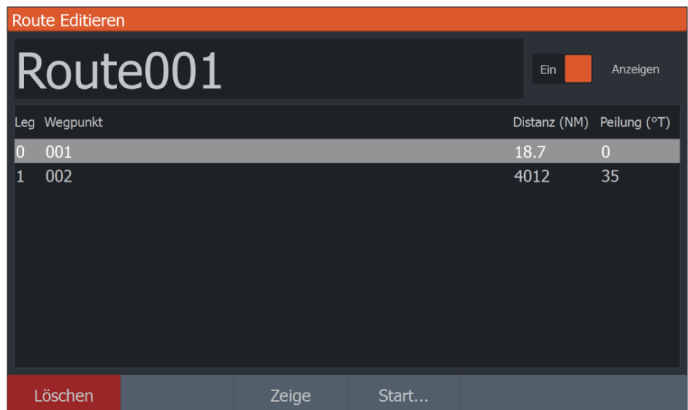
Das Dialogfeld Route bearbeiten (Edit Route)

Sie können Routenpunkte hinzufügen und entfernen und Routeneigenschaften ändern, indem Sie das Dialogfeld Route bearbeiten (Edit Route) verwenden.

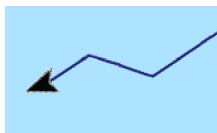
Dieser Dialog wird aktiviert, indem der Cursor über die Route platziert und die Route im Menü ausgewählt wird.

Der Dialog kann auch aufgerufen werden, indem Sie die Karteikarte Route im angezeigten Dialogfenster auswählen, wenn Sie das Werkzeug für Wegpunkt, Routen und Trails auf der Startseite auswählen.

Ändern Sie den Namen durch Auswahl des Feldes Name. Schalten Sie das Display ein, um die Route auf dem Feld anzuzeigen.



Trails



Trails sind grafische Darstellungen einer zurückgelegten Strecke, anhand derer Sie Ihre Fahrten rekonstruieren können.

Trails können im Dialogfeld Trails editieren in Routen umgewandelt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Umwandeln von Trails in Routen"* auf Seite 43.

Wegpunkte		Routen		Wege			
		Anzeigen	Aufzeichnen	Farbe		Punkte	
Neu Weg...							
Track001	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus		1	
Track002	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus		56	
Trail001	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus		12	
Trail002	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus		15	
Trail003	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein	<input checked="" type="checkbox"/>		0	

Ab Werk ist das System so eingerichtet, dass die Schiffsbewegung im Kartenfeld automatisch nachverfolgt und gezeichnet wird. Das System erfasst den Trail so lange, bis die Länge die maximale festgelegte Anzahl an Punkten erreicht hat. Anschließend werden die ältesten Punkte automatisch überschrieben.

Die automatische Nachverfolgung (Aufzeichnung) kann im Dialogfeld Trails bearbeiten ausgeschaltet werden.

Trails Neu erstellen

Sie können einen neuen Trail im Dialogfeld Trails erstellen. Das Dialogfeld öffnen Sie mit dem Werkzeug Wegpunkte, Routen, Trails auf der Startseite und durch Auswahl der Registerkarte Trails.

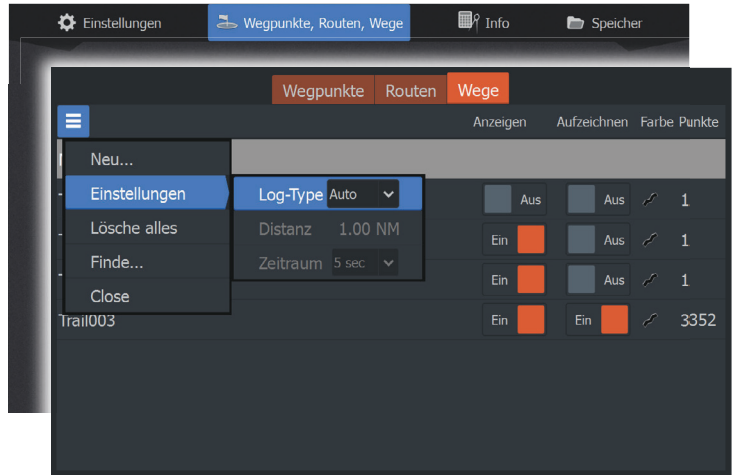
Traileinstellungen

Trails bestehen aus einer Reihe von Punkten, die durch Liniensegmente verbunden werden, deren Länge von der Aufzeichnungsfrequenz abhängt.

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage von Zeit- oder Entfernungseinstellungen gesetzt werden, oder Sie können jedes

Mal automatisch einen Trail-Punkt setzen lassen, wenn ein Kurswechsel registriert wird.

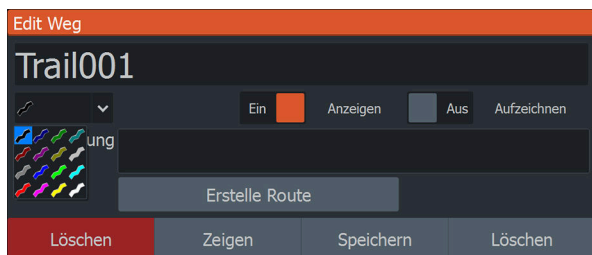
→ **Hinweis:** Die Option Trails muss außerdem in den Bedienfeldeinstellungen eingeschaltet werden, damit sie angezeigt wird.



Färbung von Trails

Farbe von Trails festlegen:

- Wählen Sie den Trail im Dialogfeld Trails aus, und legen Sie die Farbe für den gesamten Trail im Dialogfeld Trail bearbeiten fest.



6

Navigieren

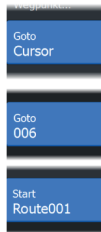
Info zum Navigieren

Mit der Navigationsfunktion des Systems können Sie zur Cursor-Position, zu einem Wegpunkt oder entlang einer vordefinierten Route navigieren.

Weitere Informationen zur Positionierung von Wegpunkten und zum Erstellen von Routen finden Sie unter *"Wegpunkte, Routen und Trails"* auf Seite 38.

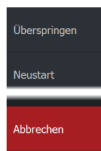
Menüoptionen

Verwenden Sie Menüoptionen, um:



- zum Cursor zu navigieren
- zu einem Wegpunkt zu navigieren
- einer Route zu folgen

Während der Navigation wird das Menü erweitert und bietet Optionen zum:



- Überspringen von Wegpunkten bei der Routennavigation
- Neustart der Navigation zum Cursor, einem Wegpunkt oder einer Route
- Abbrechen der Navigation zum Cursor, einem Wegpunkt oder einer Route

Navigieren zur Cursorposition

Sie können zu jeder Cursor-Position in Karten-/GPS-Plotter oder Sonar-Bedienfeldern navigieren.

Positionieren Sie den Cursor am ausgewählten Bestimmungsort im Bedienfeld, und wählen Sie dann im Menü die Option GoTo Cursor aus.

→ **Hinweis:** Die Menüoption Zur Cursor-Position wechseln ist nicht verfügbar, wenn Sie bereits navigieren.

Navigation zu einem Wegpunkt

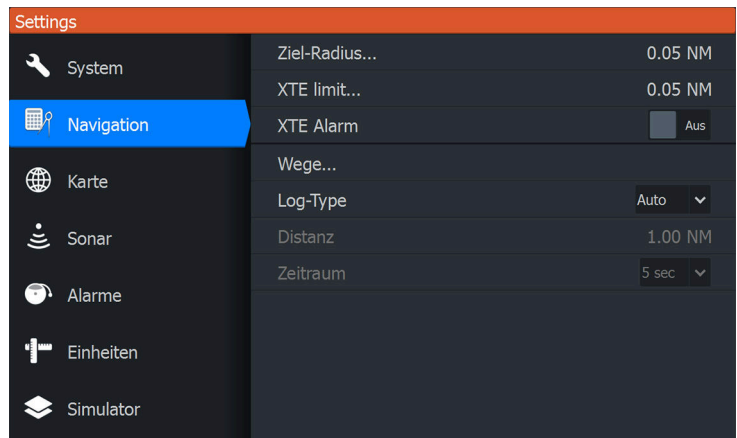
Sie können auf dem Bedienfeld die Navigation zu einem Wegpunkt beginnen. Positionieren Sie den Cursor auf dem Wegpunkt, wählen Sie im Menü den Wegpunkt und dann die Wegpunktoption Goto aus.

Routennavigation

Sie können auf dem Bild entlang einer Route navigieren, indem Sie den Cursor über die Route bewegen, die Route im Menü und dann die Option Start Route im Menü auswählen.

Wählen Sie beim Start der Routennavigation die Menüoption Navigation zum Abbrechen der Navigation, Überspringen eines Wegpunktes und zum erneuten Starten der Route von der aktuellen Schiffsposition aus an.

Navigationseinstellungen



Ziel-Radius

Legt einen unsichtbaren Kreis um den Zielwegpunkt fest.

Wenn das Schiff sich in diesem Radius befindet, gilt der Wegpunkt als erreicht.

XTE-Limit

Diese Einstellung definiert, wie weit sich das Schiff von der ausgewählten Route entfernen darf. Wenn das Schiff diesen Grenzwert überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

XTE-Alarm (Cross-Track-Fehler)

Aktiviert bzw. deaktiviert den XTE-Alarm.

Trails

Öffnet den Dialog "Trails", in dem Traileinstellungen angepasst und Trails in Navigationsrouten umgewandelt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter "*Trails*" auf Seite 45.

Log-Type

Sie können festlegen, dass Trail-Punkte auf Grundlage der Zeit oder Entfernung gesetzt werden. Oder Sie können das Gerät jedes Mal automatisch einen Trail-Punkt setzen lassen, wenn eine Kursänderung registriert wird.

Legen Sie einen der folgenden Log-Types bei den Navigationseinstellungen fest:

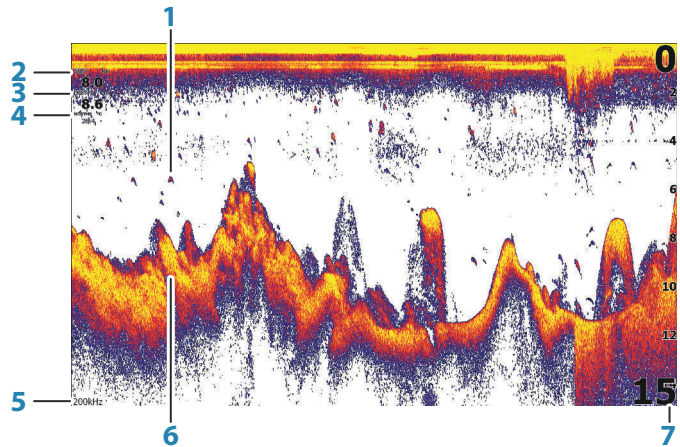
- **Auto:** Das Gerät setzt jedes Mal automatisch einen Trail-Punkt, wenn eine Kursänderung registriert wird.
- **Distanz:** Wählen Sie das Distanz-Feld aus, und geben Sie die Distanz ein, die Sie aufzeichnen wollen.
- **Zeit:** Wählen Sie das Zeit-Feld aus, und geben Sie die Zeit ein, die Sie aufzeichnen wollen.

7

Sonar

Die Sonar-Funktion ermöglicht die Anzeige des Wassers und des Grundes unter Ihrem Schiff, sodass Sie Fische erkennen und die Struktur des Meeresgrundes untersuchen können.

Das Sonar Bild



- 1 Fischbögen
- 2 Geschwindigkeit über Grund*
- 3 Tiefe*
- 4 Wassertemperatur*
- 5 Frequenz
- 6 Meeresgrund
- 7 Bereichsskala

* Optional erhältliches Sonardaten-Overlay, das Sie ändern können. Weitere Informationen finden Sie unter "Dateneinblendung" auf Seite 20.

Zoomen von Bildern

Sie können das Bild mithilfe der Zoom-Schaltflächen vergrößern und verkleinern.

Das Zoomniveau wird unten links im Bild angezeigt.

Beim Zoomen ohne aktivierten Cursor wird der Meeresboden am unteren Rand des Bildschirms angezeigt. Wenn der Cursor aktiv ist, wird die Anzeige an dem Bereich vergrößert oder verkleinert, auf den der Cursor zeigt.

Sie können das Bild auch als geteilter Bildschirm vergrößern und Zoomleisten anzeigen. Weitere Informationen zum geteilten Bildschirm finden Sie im Abschnitt **"Zoom"** auf Seite 56.

Verwenden des Cursors im Bild

Wenn Sie den Cursor auf dem Bild positionieren, hält der Bildschirm an, und es wird die Tiefe an der Cursor-Position angezeigt. Außerdem werden das Informationsfenster und die Bildlaufleiste aktiviert.

Anzeigen der Historie

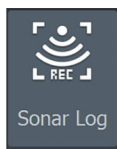
Sie können den Sonarverlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Positionieren Sie den Cursor auf dem Bild, um es zu verschieben. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie die linke Pfeiltaste, um den Cursor zur linken Kante des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf die linke Pfeiltaste, damit das Bild nach links schwenkt und das Verlaufsbild angezeigt wird.
- Verwenden Sie die rechte Pfeiltaste in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach rechts zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.

Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten

Sie können die Aufzeichnung von Sonar-Logdaten beginnen und die Datei intern im Gerät oder auf einer Karte speichern, die Sie in den Kartenleser des Gerätes gesteckt haben.

Das Dialogfeld Sonar aufzeichnen wird über die Systemkontrolle oder über das Dialogfeld Sonar-Einstellungen aktiviert.





Wenn die Daten aufgezeichnet werden, blinkt oben links ein rotes Symbol und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

Dateiname

Geben Sie den Namen der Aufzeichnung ein (Log).

Dateiformat

Wählen Sie ein Dateiformat aus dem Dropdown-Menü aus: SLG (nur Sonar), XTF (nur StructureScan*) oder SL2 (Sonar und StructureScan).

→ **Hinweis:** Das XTF-Format wird nur für bestimmte Sonar-Anzeige-Tools von Fremdanbietern verwendet.

"Save to" (Speichern unter)

Wählen Sie aus, ob die Aufzeichnung auf dem Gerät oder auf einem Speichergerät gespeichert werden soll, das mit dem Gerät verbunden ist.

Erstellen der StructureMap

→ **Hinweis:** Diese Option ist nur auf TripleShot-Modellen verfügbar, die SideScan-fähig sind.

Sie können die SideScan-Protokolle (.sl2) in das StructureMap-Format (.smf) konvertieren, wenn die Aufzeichnung abgeschlossen ist.

SideScan-Protokolldateien können auch mithilfe der Symbolleistenfunktion Speicher in das StructureMap-Format konvertiert werden.

Verbleibende Zeit

Zeigt den verbleibenden Speicherplatz für Aufnahmen.

Beenden der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten



Wählen Sie im Dialogfeld Systemkontrolle Beenden der Aufzeichnung und dann im Dialogfeld Sonar Aufzeichnen beenden zum Stoppen der Aufnahme aller Sonar-Logdaten.

Sonardaten speichern	
Dateiname	Sonar0018.sl2
Verbleibende Zeit	4 Tage03:59:59
Zeitüberschreitung	0:00:10
Dateigröße	859.3 kB
Stop	Schließen

Anzeigen der aufgezeichneten Sonardaten

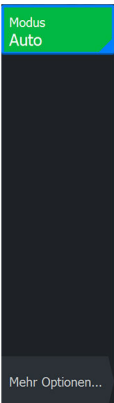
Sie können intern oder extern gespeicherte Sonaraufzeichnungen gleichermaßen auswählen und überprüfen, wenn die Option "Sonar-Log ansehen" im Dialogfeld "Sonar-Einstellungen" ausgewählt ist. Siehe *"Sonar-Einstellungen"* auf Seite 59.

Anpassen der Bildeinstellungen

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der Einstellungen zur weiteren Anpassung des Bildes betraut werden.

Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten oder den Eisangel-Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen.

Verwenden Sie Weitere Optionen im Menü, um Zugriff auf weitere Optionen für das Bild einzurichten. Weitere Informationen finden Sie unter *"Weitere Optionen"* auf Seite 56.



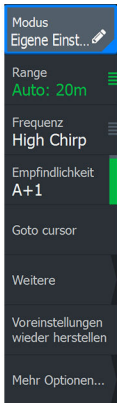
Optionen für benutzerdefinierten und Eisangel-Modus

Benutzerdefinierte und Eisangel-Modi lassen den Zugriff auf die Steuerung zum manuellen Einstellen des Sonars zu.

→ **Hinweis:** Die unten angegebenen Optionen werden nur in benutzerdefinierten oder Eisangel-Modi angezeigt.

Range (Bereich)

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe fest.



Frequenz

Das Gerät unterstützt verschiedene Schwingerfrequenzen. Welche Frequenzen verfügbar sind, hängt vom angeschlossenen Schwinger-Modell ab.

Empfindlichkeit

Je höher die Empfindlichkeit, desto mehr Details werden auf dem Bildschirm angezeigt. Je geringer die Empfindlichkeit, desto weniger Details werden dargestellt. Zu viele Details führen zu Störungsechos auf dem Bildschirm. Ist die Empfindlichkeit jedoch zu gering eingestellt, werden gewünschte Echos ggf. nicht angezeigt.

→ **Hinweis:** Die Einstellung Auto Empfindlichkeit ist in den meisten Fällen geeignet.



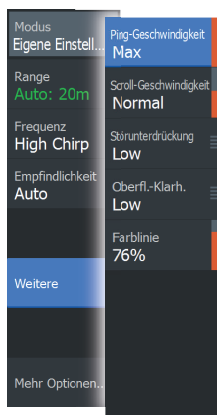
Automatische Empfindlichkeit

Bei der automatischen Empfindlichkeit werden die Sonar-Wiedergaben automatisch auf optimale Niveaus eingestellt. Die automatische Einstellung der Empfindlichkeit kann über "+" und "-" an die Präferenzen des Benutzers angepasst werden, wobei die eigentliche Funktionalität jedoch erhalten bleibt.

Einstellen der Sensitivität

1. Wählen Sie das Menü Auto Empfindlichkeit zum Deaktivieren der automatischen Einstellung.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Markieren der Menüoption Bildlaufleiste.
3. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um sie zu aktivieren.
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um sie anzupassen.
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Einstellung zu bestätigen.
6. Drücken Sie die Beenden-Taste (X), um das Menü verlassen.

Erweiterte Optionen



Ping-Geschwindigkeit

Über die Ping-Geschwindigkeit wird festgelegt, wie häufig der Schwinger Signale ins Wasser sendet. Standardmäßig ist die Ping-Geschwindigkeit auf "max" eingestellt. Es ist möglicherweise nötig, die Ping-Geschwindigkeit so einzustellen, dass Interferenzen begrenzt werden.

Verlaufsgeschwindigkeit

Sie können die Verlaufsgeschwindigkeit des Bildes auf dem Bildschirm auswählen. Eine hohe Verlaufsgeschwindigkeit aktualisiert das Bild schnell, eine langsame zeigt einen längeren Verlauf.

→ **Hinweis:** Unter bestimmten Bedingungen kann es notwendig sein, die Scroll-Geschwindigkeit anzupassen, um ein aussagekräftigeres Bild zu erhalten, darunter zum Beispiel die Einstellung des Bildes auf eine schnellere Geschwindigkeit beim senkrechten Fischen von fester Position aus.

Störunterdrückung

Signalstörungen durch Bilgepumpen, Motorvibrationen und Luftblasen können zu Störechos auf dem Bild führen.

Die Option Störunterdrückung filtert die Auswirkungen von Signalstörungen und reduziert Störechos auf dem Bildschirm.

Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen. Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

Farblinie

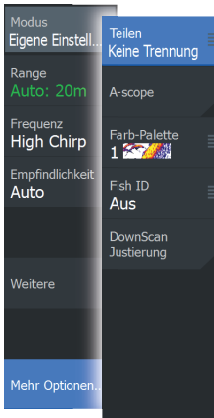
Der Benutzer kann die Farben des Bildschirms anpassen, damit die Unterscheidung zwischen weicheeren und härteren Zielen einfacher ist. Wird diese Farblinie angepasst, ist es einfacher, Fische und wichtige Strukturen am oder in der Nähe des Meeresgrundes vom tatsächlichen Meeresgrund zu trennen.

Verwenden Sie die Aufwärts- bzw. Abwärtsfeiltasten, um die Bildlaufleiste anzupassen.

Standardmodus wiederherstellen

Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

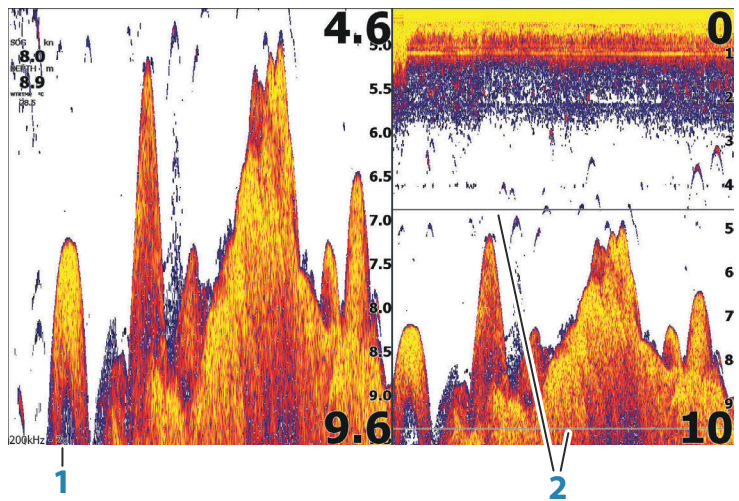
Weitere Optionen



Optionen für einen geteilten Bildschirm

Optionen für einen geteilten Bildschirm sind im Untermenü "Geteilter Bildschirm" verfügbar.

Zoom



- 1 Zoom-Ebene
- 2 Zoomleisten

Der Zoom-Modus bietet eine vergrößerte Sicht des Sonarbildes auf der linken Seite des Feldes. Standardmäßig ist eine 2fache Vergrößerung eingestellt. Sie können die Ansicht bis zu 8fach vergrößern, indem Sie die Zoomtasten drücken. Der Bereich

zwischen den Zoomleisten auf der rechten Seite des Displays zeigt, welcher Bereich vergrößert wird. Wenn Sie den Vergrößerungsfaktor erhöhen, wird der Bereich verkleinert. Dies erkennen Sie an der verringerten Entfernung zwischen den Zoomleisten.

Bottom Lock / Bodenfesselung

Der Modus Bottom Lock (Bodenfesselung) ist hilfreich, wenn Sie Ziele nahe am Grund sehen möchten. In diesem Modus zeigt die linke Seite des Feldes ein Bild, in dem der Grund abgeflacht ist. Die Bereichsskala wird so geändert, dass vom Meeresgrund (0) nach oben gemessen wird. Die Grund- und die Nulllinie werden immer im linken Bild angezeigt, unabhängig von der Bereichsskala. Der Skalierungsfaktor für das Bild auf der linken Seite des Feldes wird eingestellt, wie im Abschnitt zur Zoom-Option erläutert.

Flasher

Im Flasher-Modus wird die Sonar-Ansicht im linken Feld im Flasher-Stil und im rechten Feld in der normalen Sonar-Ansicht angezeigt.

Amplitudenanzeige

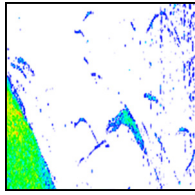
Die Amplitudenanzeige ist die Abbildung eines akustisch empfangenen Echos auf dem Bedienfeld. Die Stärke des jeweiligen Echos wird sowohl durch die Breite als auch durch die Farbintensität dargestellt.

Paletten

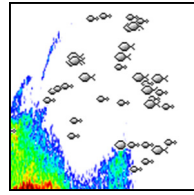
Sie können aus verschiedenen Bildschirmpaletten auswählen.

Fisch-ID (Kennung)

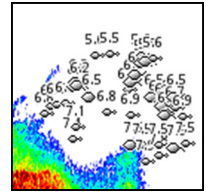
Sie können auswählen, wie die Fischziele auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob durch einen Piepton angegeben werden soll, wenn eine Fisch-ID auf dem Bedienfeld angezeigt wird.



Traditionelle Fischbögen



Fischsymbole



Fischsymbole und Tiefenangabe

→ **Hinweis:** Es handelt sich nicht bei allen Fischsymbolen tatsächlich um Fische.

Fisch-ID-Signalton ist hörbar

Bei Auswahl meldet das System über einen Signalton, wenn ein Fisch identifiziert wird.

DownScan-Overlay

Wenn ein DownScan-kompatibler Schwinger an Ihr System angeschlossen ist, können Sie über das reguläre Sonar-Bild DownScan-Bilder legen.

Wenn der DownScan-Overlay aktiviert ist, werden im Sonar-Menü grundlegende DownScan-Optionen angezeigt.

Entfernungsmessung

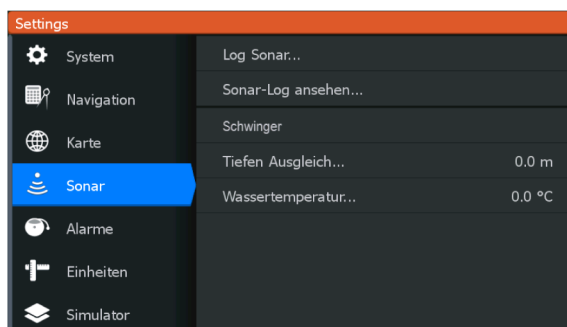
Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
 2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
 4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet. Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

Sonar-Einstellungen



Sonar-Log

Wählen Sie diese Option aus, um die Aufzeichnung von Sonar Daten zu beginnen oder zu beenden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *"Starten der Aufzeichnung von Sonar-Logdaten"* auf Seite 51.

Anzeigen des Sonar-Logs

Dient zur Anzeige von Sonar-Aufzeichnungen.

Die Log-Datei wird als Pausenbild angezeigt. Sie steuern den Bildlauf und die Anzeige über die Menü-Option Kontrolle. Sie können den Cursor im wiedergegebenen Bild verwenden und das Bild wie ein reguläres Sonarbild verschieben.

Um die Anzeigefunktion zu beenden, drücken Sie die Taste Beenden (X).

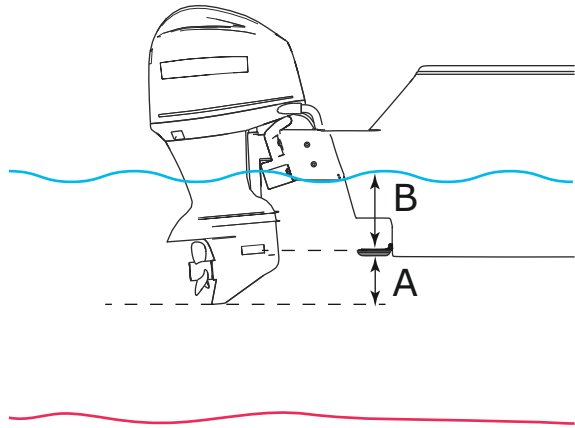
Schwinger

Wählen Sie das Schwinger-Modell aus, das mit Ihrem Gerät verbunden ist. Der ausgewählte Schwinger bestimmt die verfügbaren Anwendungen (Sonar, DownScan und SideScan) und welche Frequenzen während des Sonarbetriebs ausgewählt werden können.

Tiefenoffset

Alle Schwinger messen die Wassertiefe vom Schwinger zum Grund. Dies bedeutet, dass die Messwerte der Wassertiefe weder die Distanz vom Schwinger zum niedrigsten Punkt des Schiffs (z. B. dem Kiel, dem Ruder oder dem Skeg) im Wasser noch die Entfernung vom Schwinger zur Wasseroberfläche berücksichtigen.

Messen Sie vor dem Einstellen des Offsets die Distanz vom Schwinger zum niedrigsten Punkt des Schiffs im Wasser oder vom Schwinger zur Wasseroberfläche.



- A** Offset zum tiefsten Punkt des Schiffes: Stellen Sie die Distanz vom Schwinger zum tiefsten Punkt des Schiffs im Wasser ein – diese Distanz ist als negativer Wert einzugeben. Zum Beispiel: -0,3 m (-1 Fuß).
- B** Offset zur Tiefe unter der Oberfläche (Wasserlinie): Legen Sie die Distanz vom Schwinger bis zur Wasseroberfläche fest – diese Distanz ist als positiver Wert einzugeben. Beispiel: +0,5 m (+1,77 Fuß).

Für die Tiefe unter dem Schwinger wird der Offset auf 0 gesetzt.

Kalibrierung der Wassertemperatur

Kalibrierung der Temperatur wird verwendet, um den Wert der Wassertemperatur vom Sonarschwinger aus anzupassen. Dies kann

erforderlich sein, um die gemessene Temperatur aufgrund von örtlich begrenzten Einflüssen zu korrigieren.

Kalibrierungsbereich: $-9,9^{\circ}$ - $+9,9^{\circ}$. Der Standardwert beträgt 0° .

→ **Hinweis:** Die Kalibrierung der Wassertemperatur wird nur angezeigt, wenn der Schwinger Temperaturmessungen unterstützt.

8

SideScan

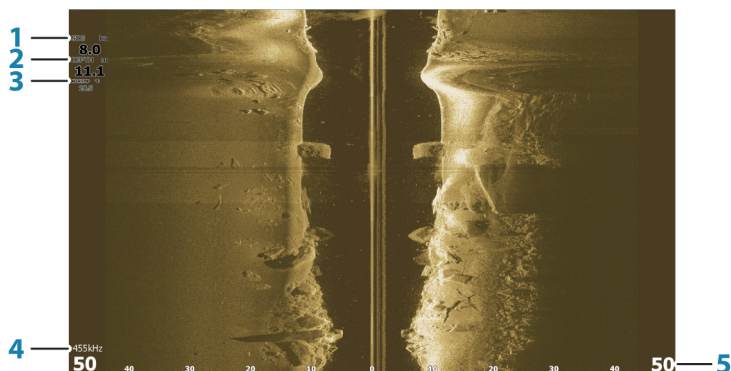
Info zu SideScan

SideScan bietet eine breite, sehr detailreiche Abdeckung des Meeresbodens zu den Seiten Ihres Bootes.

→ **Hinweis:** SideScan ist nur auf TripleShot-Modellen verfügbar, wenn ein SideScan-fähiger Schwinger angeschlossen ist.

SideScan-Bild

Das SideScan-Bild kann so eingerichtet werden, dass es Scans links, rechts oder sowohl auf der linken und der rechten Seite anzeigt.



- 1 Geschwindigkeit über Grund (Speed Over Ground)
- 2 Tiefe
- 3 Temperatur
- 4 Frequenz
- 5 Bereichsskala

Zoomen von Bildern

So legen Sie den Abstand links und rechts von der im Bild angezeigten Mitte fest:

- Verwenden Sie die Zoom-Tasten
- Verwenden Sie die BereichsmenüEinstellung

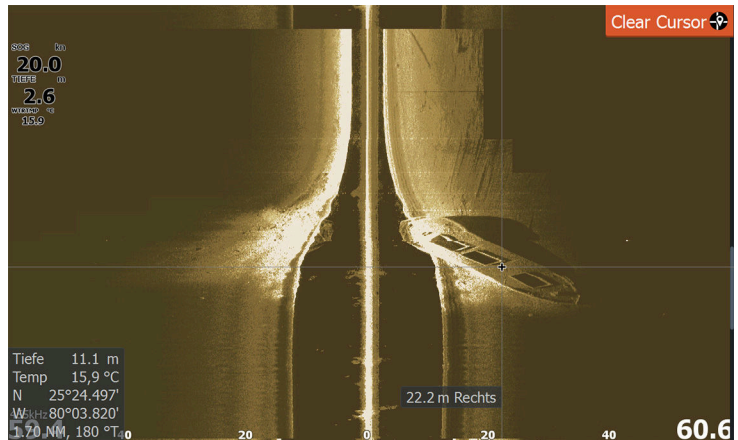
Eine Änderung der Reichweite bewirkt, dass das Bild vergrößert oder verkleinert wird.

Verwenden des Cursors im Bedienfeld

Der Cursor wird standardmäßig nicht auf dem Bild angezeigt. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktstaste, um den Cursor im Bild zu positionieren. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auszurichten.

Durch das Positionieren des Cursors auf dem Bild wird dieses angehalten, und das Cursor-Informationsfenster wird aktiviert. Die Distanz auf der linken bzw. rechten Seite vom Schiff zum Cursor, wird an der Cursor-Position gezeigt.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktstaste.



Anzeigen der Historie

Sie können die Historie anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Drücken Sie zum Verschieben des Bildes auf die Cursor-/Wegpunktstaste, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie den Pfeil nach unten, um den Cursor zum unteren Rand des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf den Pfeil nach unten, damit das Bild nach unten schwenkt und das Verlaufsbild angezeigt wird.

- Verwenden Sie den Pfeil nach oben in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach oben zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.

Aufzeichnen von SideScan-Daten

Sie können SideScan-Daten aufzeichnen und die Datei intern im Gerät oder auf einer Speicherkarte speichern, wie unter **"Starten der Aufzeichnung von Echolotdaten"** auf Seite 51 beschrieben.

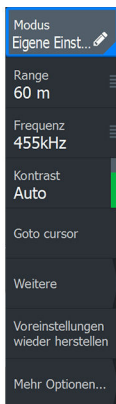
Einrichten des SideScan-Bildes

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der Einstellungen zur weiteren Anpassung des Bildes betraut werden. Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen. Siehe auch **"Benutzerdefinierte Optionen"** auf Seite 65

Zusätzliche Optionen sind für den automatischen Modus und benutzerdefinierte Modi verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter **"Weitere Optionen"** auf Seite 66.

Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Funktionen im Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Drücken Sie die Cursortaste/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild und den Cursor-Menü-Optionen zu entfernen.





Benutzerdefinierte Optionen

Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe und den SideScan-Bereich fest.

Auto Range

Wenn der Bereich auf "Auto" eingestellt ist, stellt das System den Bereich abhängig von der Wassertiefe automatisch ein.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Sie können aus verschiedenen voreingestellten Bereichsniveaus wählen.

Frequenzen

Zwei Frequenzen werden unterstützt. 455 kHz bietet in den meisten Situationen eine ideale Reichweite und Bildqualität, während 800 kHz verwendet wird, um im flachen Wasser eine höhere Detailgenauigkeit zu erzielen.

Kontrast

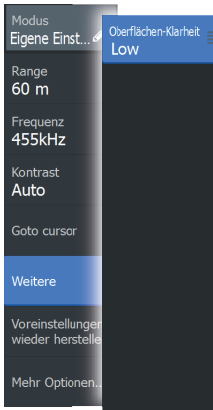
Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

→ **Hinweis:** Wir empfehlen die Verwendung von automatischem Kontrast.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie die Kontrast-Option im Menü aus
2. Wählen Sie Auto-Kontrast aus und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den automatischen Kontrast auszuschalten
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Hervorheben der Anpassungsleiste, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zur Aktivierung
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Einstellung anzupassen
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Einstellungen zu speichern

Erweiterte Einstellungen



Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störerechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen.

Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störerechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

→ **Hinweis:** Standardmäßig ist eine geringe Oberflächen-Klarheit eingestellt, um eine optimale Bildwiedergabe und Klarheit zu erhalten.

Standardmodus wiederherstellen

Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Weitere Optionen



Linkes/rechtes Bild vertauschen

Falls erforderlich, spiegelt die linke/rechte Seite des Bildes so, dass sie der Richtung der Schwingerinstallation entspricht.

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Entfernung einfacher einzuschätzen.

Paletten

Sie können aus verschiedenen Bildschirmpalette auswählen.

Ansicht

Gibt an, ob die SideScan-Seite nur die linke Seite des Bildes, nur die Rechte oder links und rechts gleichzeitig anzeigt.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet.

Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

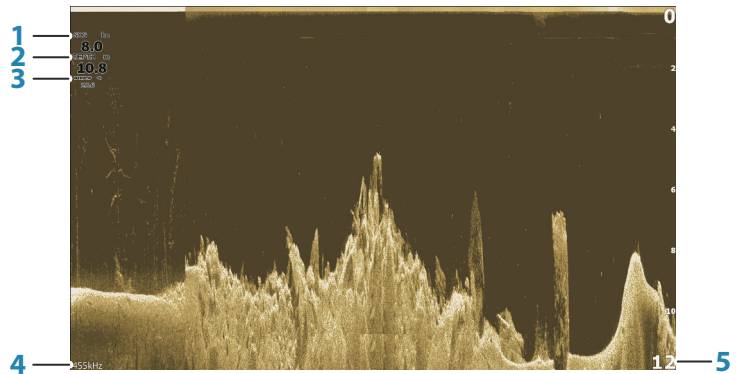
9

DownScan

Informationen zu DownScan

DownScan bietet detaillierte Bilder von Struktur und Fischen direkt unter dem Boot. Das DownScan-Bedienfeld ist verfügbar, wenn ein DownScan-fähiger Schwinger an das System angeschlossen ist.

Das DownScan-Bedienfeld



- 1 Geschwindigkeit über Grund
- 2 Tiefe
- 3 Temperatur
- 4 Frequenz
Tiefe
- 5 Bereichsskala

Vergrößern des DownScan-Bildes

DownScan-Bilder können Sie mithilfe der Zoomtasten vergrößern.

Verwenden des Cursors im DownScan-Feld

Der Cursor wird standardmäßig im DownScan-Bild nicht angezeigt. Drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor im Bild zu positionieren.

Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Cursor auszurichten. Durch das Positionieren des Cursors auf einem DownScan-Bild wird das Bild angehalten, und das Cursor-Informationsfenster wird aktiviert. Die Distanz vom Schiff zur Cursorposition wird in der untersten Zeile des Cursor-Informationsfensters angegeben.

Der Cursortiefe wird links neben dem Cursor angezeigt.

Um den Cursor und die Cursorelemente aus dem Anzeigebereich zu entfernen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste.

Zur Cursorposition wechseln

Sie navigieren zu einer ausgewählten Position im Bild, indem Sie den Cursor im Bedienfeld positionieren und dann die Menüoption Zur Cursorposition wechseln verwenden.

Anzeigen der DownScan-Historie

Sie können den DownScan-Verlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben. Drücken Sie zum Verschieben des Bildes auf die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor auf dem Bild zu positionieren. Dies verhindert den automatischen Bildlauf.

- Verwenden Sie die linke Pfeiltaste, um den Cursor zur linken Kante des Bildes zu bewegen. Drücken Sie weiter auf die linke Pfeiltaste, damit das Bild nach links schwenkt und das Verlaufsbild angezeigt wird.
- Verwenden Sie die rechte Pfeiltaste in gleicher Art und Weise, um das Bild wieder nach rechts zu schwenken und das aktuellste Bild anzuzeigen.
- Um den normalen Bildlauf wieder aufzunehmen, drücken Sie die Cursor-/Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen.

Aufzeichnen von DownScan-Daten

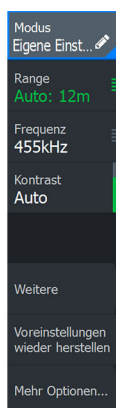
Die DownScan-Daten können aufgezeichnet werden, indem das richtige Dateiformat im Dialogfeld Record (Aufzeichnen) ausgewählt wird. Siehe *"Aufzeichnen der Sonardaten starten"* auf Seite 51.

Anpassen der Bildeinstellungen

Standardmäßig ist auf dem Gerät der Auto-Modus eingestellt, und die meisten Einstellungen sind automatisiert. Es wird empfohlen, dass nur erfahrene Sonarbenutzer mit dem Anpassen der

Einstellungen zur weiteren Anpassung des Sonarbildes betraut werden. Wählen Sie Auto im Menü, und wechseln Sie in den benutzerdefinierten Modus zur Anpassung von Bildeinstellungen. Zusätzliche Optionen sind für den automatischen Modus und benutzerdefinierte Modi verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *"Weitere Optionen"* auf Seite 72.

Wenn der Cursor aktiv ist, werden einige Funktionen im Menü durch Cursormodus-Funktionen ersetzt. Drücken Sie die Cursortaste/ Wegpunktaste, um den Cursor aus dem Bild und den Cursor-Menü-Optionen zu entfernen.



Optionen im benutzerdefinierten Modus

Wenn der benutzerdefinierte Modus ausgewählt ist, wird das Menü mit weiteren Optionen erweitert. Verwenden Sie diese Menü-Optionen zum Anpassen des Bildes.

Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bild angezeigte Wassertiefe fest.

Auto Range

Der Bereich ist auf "Auto" voreingestellt. Bei der Auto-Einstellung zeigt das System automatisch das gesamte Spektrum von der Wasseroberfläche bis zum Grund.

Voreingestellte Bereichsniveaus

Ermöglicht die Auswahl eines bestimmten Tiefenbereichs, der nicht an die Tiefe des Wassers gebunden ist.

Frequenz

DownScan kann mit einer Frequenz von 800 kHz oder 455 kHz genutzt werden. 800 kHz bietet die höchste Auflösung mit weniger Reichweite. 455 kHz hat die größte Reichweite, aber eine geringere Auflösung.

Standardmodus wiederherstellen

Diese Menüoption ist verfügbar, wenn Sie eine oder mehrere Einstellungen benutzerdefiniert anpassen. Bei Auswahl dieser Option werden alle angepassten Einstellungen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

→ **Hinweis:** Wir empfehlen die Verwendung von automatischem Kontrast.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie die Kontrast-Option im Menü aus
2. Wählen Sie Auto-Kontrast aus und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um den automatischen Kontrast auszuschalten
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Hervorheben der Anpassungsleiste, und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe zur Aktivierung
4. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Einstellung anzupassen
5. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um Ihre Einstellungen zu speichern

Fischanzeige

Wählen Sie FishReveal aus, um Fischbögen auf dem Bild anzuzeigen.

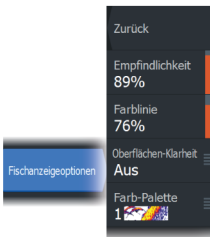
Wenn FishReveal aktiviert wird, wird das Menü erweitert, um FishReveal-Optionen anzuzeigen.

Empfindlichkeit

Legt die Empfindlichkeit der FishReveal-Daten fest. Je höher die Empfindlichkeit, desto mehr Details werden auf dem Bildschirm angezeigt. Je geringer die Empfindlichkeit, desto weniger wird angezeigt. Zu viele Details führen zu Störungsechos auf dem Bildschirm. Wenn die Empfindlichkeit jedoch zu niedrig eingestellt ist, werden schwache Fischbogendaten möglicherweise nicht angezeigt.

Farblinie

Zur Anpassung der Farben der Fischbogendaten zur besseren Unterscheidung von anderen Zielen. Wird die Farblinie angepasst, ist es einfacher, Fische und wichtige Strukturen am oder in der Nähe des Meeresgrundes vom tatsächlichen Meeresgrund zu unterscheiden.



Oberflächen-Klarheit

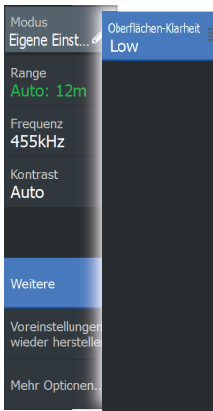
Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturunterschiede können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen. Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

Palette

Mit dieser Funktion können Sie zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

→ **Hinweis:** Die Wahl der Palette ist häufig eine persönliche Benutzereinstellung und kann je nach Fischbedingungen variieren. Es wird empfohlen, eine Palette zu wählen, die einen guten Kontrast zwischen den Bilddetails und den FishReveal-Bögen liefert.

Erweiterte Optionen



Oberflächen-Klarheit

Wellenaktivität, Nachlaufströmung und Temperaturumkehrungen können zu Störechos auf dem Bildschirm nahe der Oberfläche führen.

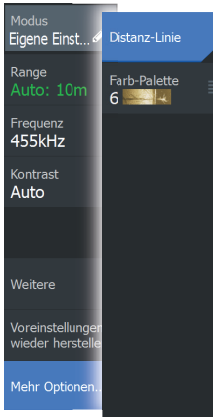
Mit der Einstellung "Oberflächen-Klarheit" werden Oberflächen-Störechos reduziert, indem die Empfindlichkeit des Empfängers nahe der Oberfläche verringert wird.

→ **Hinweis:** Standardmäßig ist eine geringe Oberflächen-Klarheit eingestellt, um eine optimale Bildwiedergabe und Klarheit zu erhalten.

Weitere Optionen

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Tiefe einfacher einzuschätzen.



Paletten

Sie können aus verschiedenen Bildschirmpaletten auswählen.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
 2. Starten Sie die Messfunktion über die Menüoption Weitere Optionen (More options)
- **Hinweis:** Die Messfunktion ist nur im Menü verfügbar, wenn der Cursor auf dem Bild steht.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
 - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben
 4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie Beende Messung (Finish measuring) auswählen oder die Schließen-Taste (X) drücken, wird die Messfunktion beendet.

Drücken Sie die Taste Cursor/Wegpunkt, um den Cursor aus dem Bild zu entfernen und damit das Bild zum normalen Scrollen zurückkehrt.

10

StructureMap

Info über StructureMap

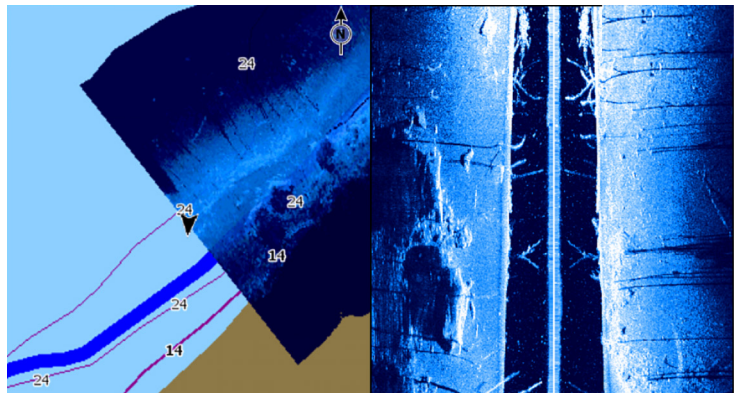
Die StructureMap-Funktion überlagert SideScan-Bilder einer StructureScan-Quelle auf der Karte. So kann die Umgebung unter Wasser einfacher in Bezug auf Ihre Position visualisiert werden. Auch die Interpretation von SideScan-Bildern wird vereinfacht.

→ **Hinweis:** SideScan ist nur auf TripleShot-Modellen verfügbar, wenn ein SideScan-fähiger Schwinger angeschlossen ist.

Das StructureMap-Bild

StructureMap kann als Overlay in Ihrem Kartenfeld angezeigt werden. Wenn die Overlay-Option Struktur ausgewählt ist, wird das Menü des Kartenfelds vergrößert, um die Optionen für die Overlay-Option Struktur anzuzeigen.

Im folgenden Beispiel ist eine Kartendarstellung mit der Overlay-Option "Struktur" sowie einer herkömmlichen SideScan-Darstellung zu sehen.



Die Navigation auf dem Kartenfeld erfolgt bei aktivierter Overlay-Option Struktur wie gewohnt. Verwenden Sie die Zoomtasten zum Verkleinern und Vergrößern der Karte und des gescannten Bildes.

StructureMap-Tipps

- Wenn Sie eine Abbildung von größeren Strukturen (beispielsweise eines Wracks) wünschen, steuern Sie das Schiff nicht direkt darüber. Lenken Sie das Schiff vielmehr links oder rechts an der Struktur vorbei.
- Vermeiden Sie eine Überlappung von alten, gespeicherten Trails, wenn Sie einen Bereich in parallelen Abschnitten scannen.

Aufzeichnen von StructureMap-Daten

Verwenden Sie die Option Sonar aufzeichnen im Dialogfeld Systemsteuerung, um SideScan-Daten aufzuzeichnen und in StructureMap-Daten zu konvertieren.

Die Aufzeichnung kann über das Dialogfeld Systemsteuerung gestartet werden, wenn das Dialogfeld über das SideScan-Bedienfeld oder das Kartenfeld geöffnet und die Overlay-Option Struktur aktiviert wird.

Wenn SideScan-Daten aufgezeichnet werden, blinkt ein rotes Symbol, und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

→ **Hinweis:** Die Meldung enthält Informationen zur Dateigröße. Achten Sie darauf, dass die Größe der Aufzeichnungen maximal 100 MB beträgt. Damit stellen Sie sicher, dass die Dateikonvertierung schneller abläuft.

Die Aufzeichnung wird durch Auswahl der Funktion Logging beenden im Dialogfeld Systemsteuerung beendet.

Konvertieren von SideScan-Daten in das StructureMap-Format

Eine SideScan-Aufzeichnungs-Datei (.sl2) wird nach der Aufzeichnung über das Dialogfeld Aufzeichnung oder über den Datei-Browser in das StructureMap-Format (.smf) konvertiert.

Sie können Dateien in Standardauflösung oder hoher Auflösung erstellen. Bei hoher Auflösung werden in den SMF-Dateien mehr Details erfasst, wohingegen die Konvertierung länger als bei Verwendung der Standardauflösung dauert und die Dateien größer sind.

Zur Optimierung des Speicherplatzes sollten Sie die SideScan-Dateien (*.sl2) nach der Konvertierung entfernen.

Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten

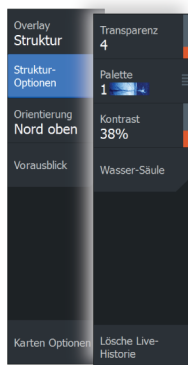
In StructureMap können Sie die Kartenfunktionalität in vollem Umfang beibehalten. Darüber hinaus kann StructureMap mit vorab geladener Kartografie sowie mit hydrografischen Karten eingesetzt werden, die mit dem System kompatibel sind (beispielsweise von C-MAP, Navionics und anderen Drittanbietern).

Kopieren Sie bei der Verwendung von StructureMap mit geografischen Karten die StructureMap-Dateien (.smf) in den internen Speicher des Gerätes. Wir empfehlen, Kopien von StructureMap-Dateien auf externen Kartografie-Speicherkarten abzulegen.

Struktur-Optionen

StructureMap-Einstellungen werden über das Menü für Strukturoptionen angepasst. Das Menü ist verfügbar, wenn die Overlay-Option "Struktur" aktiviert ist.

Wenn gespeicherte StructureMap-Dateien als Quelle verwendet werden, sind nicht alle Optionen verfügbar. Nicht verfügbare Optionen werden grau hinterlegt angezeigt.



Transparenz

Stellt die Transparenz des Overlays für die Struktur ein. Mit minimalen Transparenzeinstellungen sind die Kartendetails fast komplett vom StructureMap-Overlay verdeckt.

Paletten

Zum Auswählen der Farbpalette des Bildes.

Kontrast

Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.

Wassersäule

Blendet die Wassersäule im Live-Modus ein bzw. aus.

Ist die Option AUS, sind Köderfischschwärme auf dem SideScan-Bild möglicherweise nicht zu sehen.

Ist die Option EIN, kann die Genauigkeit des SideScan-Bilds auf der Karte durch die Wassertiefe beeinträchtigt sein.

Live-Historie löschen

Löscht die vorhandenen Live-Historiendaten vom Bildschirm und zeigt nur noch die aktuellsten Daten an.

11

Alarme

Alarmsystem

Das System prüft während des Betriebs permanent, ob gefährliche Situationen oder Systemfehler auftreten. Wenn es zu einer Alarmsituation kommt, wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, erfolgt nach der Alarmmeldung ein akustischer Alarm.

Der Alarm wird in der Alarmliste aufgezeichnet, sodass Sie die Details anzeigen und die entsprechenden Korrekturmaßnahmen ergreifen können.

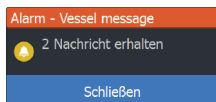
Meldungstypen

Die Meldungen werden nach der Auswirkung der gemeldeten Situation auf Ihr Schiff klassifiziert. Folgende Farbcodes werden verwendet:

Farbe	Wichtigkeit
Rot	Kritischer Alarm
Orange	Wichtiger Alarm
Gelb	Standardalarm
Blau	Warnung
Grün	Leichte Warnung

Alarmmeldungen

Eine Alarmmeldung wird mit dem Namen des Alarms im Titel sowie mit Details zum Alarm angezeigt.



Bestätigen von Meldungen

Die Optionen des Alarmdialogfelds für das Bestätigen einer Meldung variieren je nach Alarm:

- Schließen

Setzt den Alarmstatus auf Bestätigt. Der Alarmton verstummt und das Dialogfeld Alarm wird geschlossen.

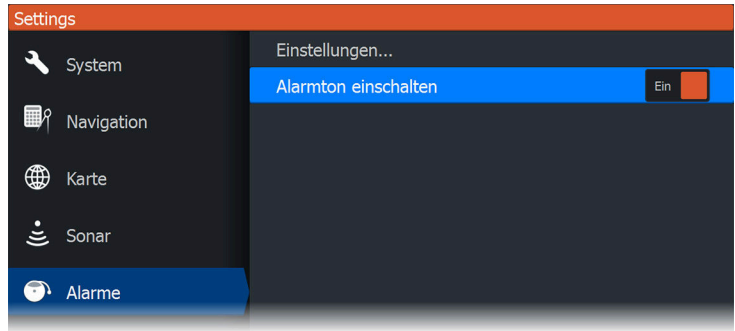
Allerdings bleibt der Alarm in der Alarmliste aktiv, bis die Alarmursache beseitigt wurde.

- Ausschalten
Deaktiviert die aktuelle Alarmeinrichtung. Der Alarm wird nicht mehr angezeigt, bis Sie ihn im Dialogfeld Alarm Settings (Alarmeinrichtungen) wieder aufrufen.

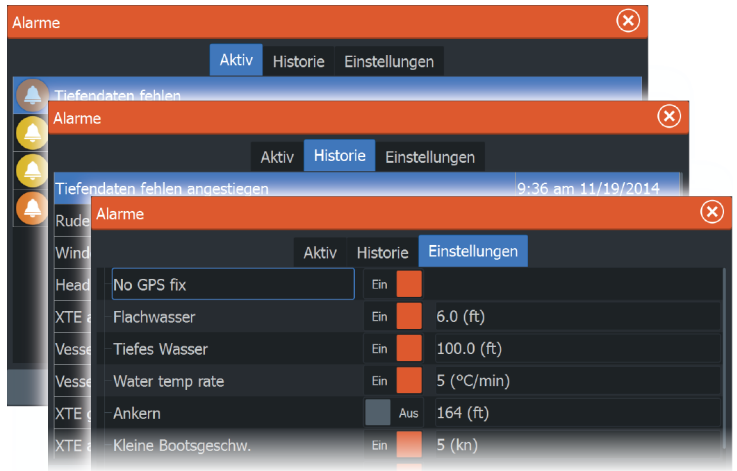
Es gibt keine Zeitüberschreitung für eine Meldung oder den Alarmton. Beide bleiben aktiv, bis sie bestätigt sind oder die Ursache der Meldung beseitigt ist.

Dialogfeld "Alarmer"

Aktivieren Sie die Alarmer im Dialogfeld "Alarmer".



Wählen Sie die Option Einstellungen zum Öffnen der "Alarmer". Alle Alarmer sind im Dialogfeld "Alarmer" (Alarms Settings) eingerichtet.

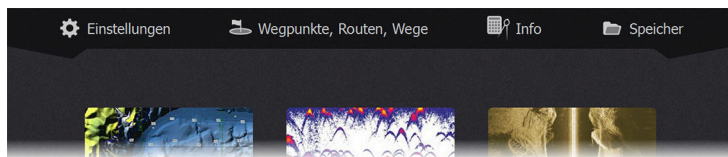


12

Werkzeuge

Der Werkzeugbereich enthält Symbole für den Zugriff auf Optionen und Werkzeuge, die keinem bestimmten Bedienfeld zugeordnet sind.

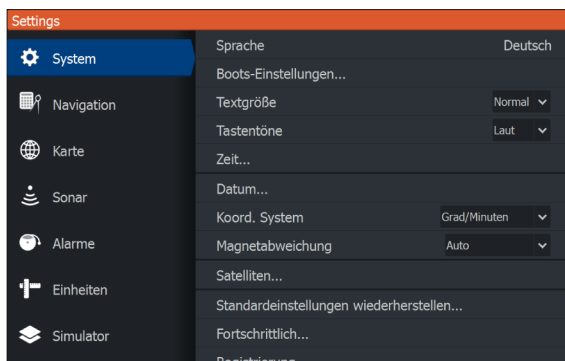
Das Feld "Werkzeuge" befindet sich auf der Startseite.



Einstellungen

Gewährt Zugriff auf Anwendungs- und Systemeinstellungen.

Systemeinstellungen



Die Systemeinstellungen bieten Zugriff auf folgende Optionen:

Sprache

Stellt die Sprache ein, die in dem Gerät für Felder, Menüs und Dialoge verwendet wird. Wenn Sie die Sprache ändern, wird das Gerät neu gestartet.

Boots-Einstellungen

Zur Angabe der äußeren Merkmale des Schiffs.

Textgröße

Zur Einstellung der Textgröße in Menüs und Dialogen.

Tastenton

Steuert die Lautstärke der Töne, die beim Drücken einer Taste wiedergegeben werden.

Zeit

Legt die Ortszeit sowie das Zeit- und Datumsformat fest.

Datum

Die meisten Papierkarten werden im Format WGS84 erstellt.

Wenn Ihre Papierkarten ein anderes Format haben, können Sie die Datumseinstellungen von Ihren Papierkarten anpassen.

Koordinaten-System

Es können verschiedene Koordinatensysteme verwendet werden, um das im Bedienfeld angezeigte Format für Längen- und Breitengrade zu steuern.

Magnetabweichung

Die magnetische Abweichung ist die Differenz zwischen echter und magnetischer Peilung durch die unterschiedliche Lage von geografischem und magnetischem Nordpol. Auch lokale Anomalien, zum Beispiel Eisenablagerungen, können eine magnetische Abweichung verursachen.

Wenn die Funktion auf "Auto" gesetzt ist, rechnet das System den magnetischen Nordpol automatisch in den wahren Nordpol um. Wählen Sie den manuellen Modus, wenn Sie die magnetische Abweichung an Ihrem Standort eingeben müssen.

Satelliten

Statusseite für aktive Satelliten.

Voreinstellungen wieder herstellen

Hier können Sie auswählen, welche Felder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt werden sollen.

⚠ Warnung: Wenn Wegpunkte, Routen und Trails ausgewählt sind, werden diese dauerhaft gelöscht.

Weitere Einstellungen

Zeigt ein Bedienfeld mit erweiterten Einstellungen. Hier können Sie einstellen, wie Ihr System verschiedene andere Informationen auf der Benutzeroberfläche darstellt. Außerdem werden hiermit die Funktionen kontrolliert, die auf der Benutzeroberfläche zu sehen sind.

Registrierung

Fordert Sie auf, das Gerät zu registrieren. Die Registrierung kann folgendermaßen vorgenommen werden:

- Von einem Smart-Gerät mit Internetzugang
- Über das Telefon

Über

Zeigt Informationen zum Urheberrecht, die Software-Version und technische Informationen für dieses Gerät an.

Die Supportoption greift auf den Service-Assistent zu, siehe "*Service-Assistent*" auf Seite 87.

Navigation

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Navigation festlegen, z. B. Ziel-Radius, XTE-Limit, XTE-Alarm, Trails und Log-Type. Siehe "*Navigationseinstellungen*" auf Seite 48

Karte

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihre Karten festlegen. Einstellungen und Anzeigeoptionen in den Karteneinstellungen sind für alle Kartenfelder gleich. Weitere Informationen finden Sie unter "*Karten Einstellungen*" auf Seite 35.

Sonar

Bietet Optionen und Dialogfelder, mit denen Sie die Einstellungen für Ihr Sonar festlegen. Siehe "*Sonar-Einstellungen*" auf Seite 59.

Alarme

Bietet die Möglichkeit, den Alarmton aktivieren. Außerdem gibt es ein Dialogfeld, in dem Sie Alarme für bestimmte Elemente einstellen können sowie Informationen zum aktiven Alarm und zur Alarm-Historie. Weitere Informationen finden Sie unter "*Dialogfeld "Alarme"*" auf Seite 79.

Einheiten

Zum Einrichten der Maßeinheiten für verschiedene Datentypen.

Simulator

Hiermit können Sie den Simulator manuell steuern. Weitere Informationen finden Sie unter "*Simulator*" auf Seite 91.

Wegpunkte, Routen, Trails

Liste der Wegpunkte, Routen und Wege mit Detailinformationen. Weitere Informationen finden Sie unter "*Wegpunkte, Routen und Trails*" auf Seite 38.

Info

Zugriff auf Informationen zu Sonne/Mond, Gezeiten und Trip.

Sonne, Mond

Zeigt Sonnenaufgang und -untergang, Mondaufgang und -untergang für eine Position basierend auf Ihren Eingaben zum Datum und der geografischen Länge/Breite der Position.

Gezeiten

Zeigt Gezeiteninformationen für die Ihrem Schiff am nächsten gelegene Gezeitenstation an.

Verfügbare Gezeitenstationen können Sie im Feld Gezeitenstationen auswählen.

Das Datum ändern Sie über die Pfeiltasten, mit denen Sie auf das Feld Datum zugreifen. Dann drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Kalenderfunktion aufzurufen.

Trip

Stellt Trip-Informationen bereit. Verwenden Sie es zum Zurücksetzen der Trip-Informationen.

Lagerung

Zugriff auf das Dateiverwaltungssystem. Zum Durchsuchen und Verwalten des Inhalts des internen Gerätespeichers und der an das Gerät angeschlossenen Speichergeräte.

Kopieren von Dateien auf ein Speichergerät

Sie können Benutzerdaten wie z. B. Screenshots, Protokolle, usw. auf ein Speichergerät kopieren, das an das Gerät angeschlossen wurde. Sie können zudem Benutzerdaten wie z. B. Systemeinstellungen, Wegpunkte, Routen und Trails auf das Speichergerät exportieren. Der Export von Dateien wird im Abschnitt "*Wartung*" auf Seite 86 beschrieben.

13

Wartung

Vorbeugende Wartung

Das Gerät enthält keine Komponenten, die eine Wartung vor Ort erfordern. Daher muss der Bediener nur ein sehr geringes Maß an präventiver Wartung durchführen.

Es wird empfohlen, die Sonnenschutzabdeckung anzubringen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

→ **Hinweis:** Die Sonnenschutzabdeckung ist Zubehör (separat erhältlich). Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Geräts.

Reinigen des Displays

So reinigen Sie den Bildschirm:

- Verwenden Sie ein Mikrofasertuch oder ein weiches Baumwolltuch, um den Bildschirm zu säubern. Verwenden Sie reichlich Wasser, um SalZRückstände aufzulösen und zu entfernen. Kristallisiertes Salz, Sand, Schmutz etc. können Kratzer auf der Schutzbeschichtung verursachen, wenn Sie ein feuchtes Tuch benutzen. Verwenden Sie ein leichtes Trinkwasserspray und wischen Sie das Gerät mit einem Mikrofasertuch oder einem weichen Baumwolltuch trocken. Üben Sie keinen Druck mit dem Tuch aus.

So reinigen Sie das Gehäuse:

- Verwenden Sie warmes Wasser mit einem Hauch von flüssigem Geschirrspülmittel oder Reinigungsmittel.

Vermeiden Sie scheuernde Reinigungsmittel bzw. Produkte mit Lösungsmitteln (Azeton, Terpentin usw.), Säure, Ammoniak oder Alkohol, da dies zu Schäden am Display und Kunststoffgehäuse führen kann.

Verwenden Sie keine Düsen- oder Hochdruckwäsche. Führen Sie das Gerät nicht durch eine Autowaschanlage.

Prüfen der Anschlüsse

Drücken Sie die Stecker in die Anschlüsse. Wenn die Anschlüsse mit einer Verriegelung ausgestattet sind, überprüfen Sie die Position der Verriegelung.

Service-Assistent

Das System verfügt zur Unterstützung bei technischen Supportanfragen über einen eingebauten Service-Assistenten, der einen Bericht über die Softwareversionen, Seriennummern und Informationen aus der Einstellungsdatei erstellt.

1. Setzen Sie eine leere Speicherkarte in das Gerät ein.
2. Öffnen Sie die "Info" über das Dialogfeld "Systemeinstellungen"
3. Wählen Sie "Support" und dann "Bericht erstellen"
4. Befolgen Sie die Anweisungen
5. Speichern Sie den Bericht auf die Speicherkarte.

Sie können Bildschirmbilder und Protokolldateien hinzufügen, die an den Bericht angehängt werden. Die Größe der Anhänge ist auf 20 MB begrenzt. Wenn Sie zuerst den technischen Support anrufen, können Sie eine Vorfallnummer zur Unterstützung bei der Nachverfolgung eingeben.

Schicken Sie den Bericht per E-Mail über ein smartes gerät oder einen PC mit Internetverbindung von der Speicherkarte an den Support.

Software-Updates

Denken Sie vor dem Start eines Updates auf dem Gerät daran, möglicherweise wertvolle Nutzerdaten zu sichern. Weitere Informationen finden Sie unter "*Sichern Ihrer Systemdaten*" auf Seite 88.

Software aktualisieren

- **Hinweis:** Laden Sie Software-Updates nicht auf Karten-Speichermedien herunter. Verwenden Sie eine Speicherkarte, die nicht für Kartografie verwendet wird mit ausreichend Speicherplatz für Software-Aktualisierungen oder zum Speichern von Berichten oder Dateien.
- **Hinweis:** Schalten Sie das Gerät erst aus, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

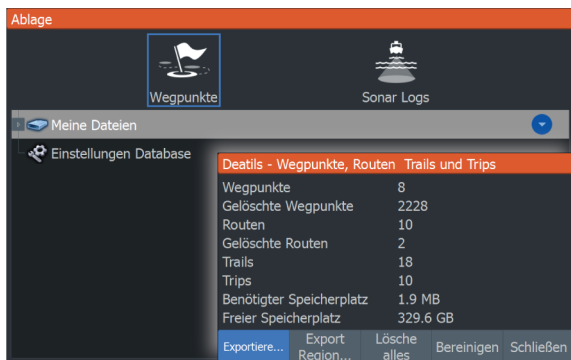
1. Sie können die Aktualisierung auch über www.lowrance.com auf eine Speicherkarte herunterladen, die in einem smarten Gerät oder einem PC steckt, das bzw. der mit dem Internet verbunden ist.
2. Schalten Sie das Gerät aus, und setzen Sie die Karte mit den Software-Updates in Ihr Gerät ein.
3. Schalten Sie das Gerät ein. Per Fortschrittsbalken wird angezeigt, dass die Software aktualisiert wird. Lassen Sie das Update vollständig ausführen und schalten Sie das Gerät nicht aus. Entfernen Sie die Karte erst, nachdem das Gerät neu gestartet wurde.

Sichern Ihrer Systemdaten

Es wird empfohlen, diese Nutzerdaten und die Datenbank Ihrer Systemeinstellungen regelmäßig im Rahmen Ihrer Datensicherungsroutine zu kopieren.

Exportieren aller Wegpunkte, Routen und Trails

Mit der Exportoption können Sie alle Wegpunkte, Routen und Tracks in Ihrem System als Backup sichern.



Exportregion

Mit der Option "Region exportieren" können Sie den Bereich auswählen, aus dem Sie Daten exportieren möchten.

1. Exportregion auswählen
2. Setzen Sie den Cursor über eine der umrahmten Ecken und drücken Sie die Taste Menü/Eingabe. Zur Auswahl

3. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die ausgewählte umrahmte Ecke zu verschieben und das Feld damit zu vergrößern
4. Drücken Sie die Taste Menü/Eingabe, um die Ecke zu setzen
5. Falls erforderlich, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für die anderen umrahmten Ecken
6. Drücken Sie die Taste Beenden (X), um anzuzeigen, dass das Feld die Region abdeckt, die Sie exportieren wollen. Das Dialogfeld Region exportieren wird geöffnet.
7. Wählen Sie die Export-Option aus
8. Wählen Sie das erforderliche Dateiformat aus.
9. Wählen Sie Exportieren, und folgen Sie den Anweisungen zur Festlegung der Zielordner und eines Dateinamens.

Exportformat

Die folgenden Formate stehen für den Export zur Verfügung:

- **Benutzerdatendatei Version 6**
Dient zum Exportieren von Wegpunkten, Routen und farbigen Strecken/Trails.
- **Benutzerdatendatei Version 5**
Dient zum Exportieren von Wegpunkten und Routen mit standardisiertem UUID (Universally Unique Identifier). Dieser Prozess ist sehr zuverlässig und benutzerfreundlich. Die Daten enthalten unter anderem Datum und Uhrzeit der Erstellung einer Route.
- **Benutzerdatendatei Version 4**
Es empfiehlt sich, zur Übertragung von Daten von einem System zum anderen diese Datei zu verwenden, da sie sämtliche Zusatzinformationen enthält, die von den Systemen zu Elementen gespeichert werden.
- **Benutzerdatendatei Version 3 (mit Tiefe)**
Diese Datei sollte beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt verwendet werden
- **Benutzerdatendatei Version 2 (ohne Tiefe)**
Diese Datei kann beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt verwendet werden
- **GPX (GPS Exchange, keine Tiefe)**
Dieses Format wird häufig im Internet verwendet und kann auf die meisten GPS-Systeme übertragen werden. Verwenden Sie dieses Format, um Daten auf das Gerät eines anderen Herstellers zu übertragen.

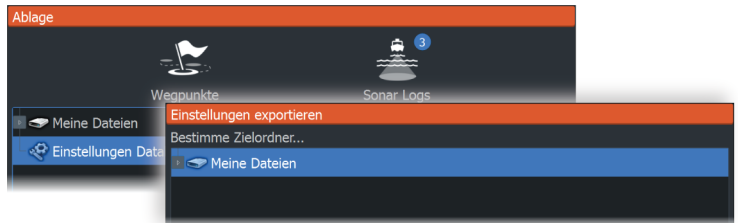
Nutzerdaten dauerhaft entfernen

Gelöschte Nutzerdaten werden im Gerätespeicher aufbewahrt, bis die Daten dauerhaft entfernt werden. Wenn Sie zahlreiche gelöschte Wegpunkte haben, können Sie die Leistung Ihres Geräts verbessern, indem Sie diese permanent entfernen.

→ **Hinweis:** Wenn Nutzerdaten gelöscht und/oder dauerhaft aus dem Speicher entfernt werden, können sie nicht wiederhergestellt werden.

Exportieren der Einstellungsdatenbank

Verwenden Sie die Option Datenbankeinstellungen im Dialogfeld Speicher, um Ihre Benutzereinstellungen zu exportieren.



Importieren von Sicherungsdateien

1. Setzen Sie die Speicherkarte mit den gesicherten Dateien in den Kartenleser des Moduls ein.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld Speicher aus der Werkzeugleiste und wählen Sie die Speicherkarte aus.
3. Navigieren Sie zur Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus. Über diese Schaltfläche wird das Dialogfeld Details geöffnet.
4. Wählen Sie die Import-Option, und folgen Sie den Eingabeaufforderungen.

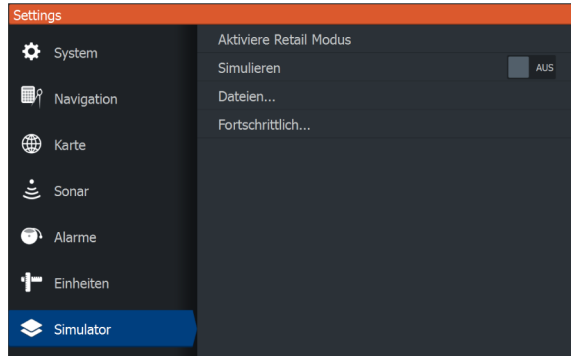
Eine Meldung weist darauf hin, wenn der Import abgeschlossen ist.

14

Simulator

Mit der Simulationsfunktion können Sie sehen, wie das Gerät in stationärer Position und ohne Verbindung zu anderen Geräten arbeitet.

Auf den Simulator greifen Sie aus dem Einstellungswerkzeug zu.



Vorführmodus

In diesem Modus wird eine Vorföhrdemonstration für die ausgewählte Region angezeigt.

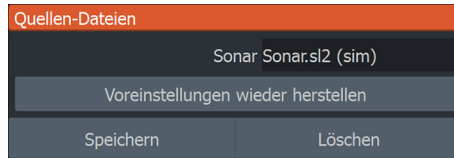
Wenn Sie das Gerät im Vorföhrrmodus bedienen, wird die Demonstration unterbrochen.

Nach einer gewissen Zeit wird der Vorföhrrmodus wieder aufgenommen.

→ **Hinweis:** Der Vorföhrrmodus wurde für den Handel/zur Vorföhrung im Verkauf entwickelt.

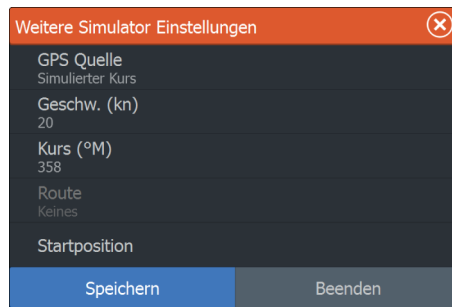
Quelldateien für den Simulator

Sie können auswählen, welche Sonardatendateien für den Simulator verwendet werden. Ihr System umfasst eine Reihe von Quelldateien; außerdem können Sie Dateien über eine Speicherkarte importieren, die Sie in den Kartenleser einlegen. Des Weiteren können Sie selbst aufgezeichnete Sonar-Logdaten im Simulator verwenden.



Weitere Simulationseinstellungen

Die erweiterten Simulationseinstellungen ermöglichen die manuelle Simulatorsteuerung.



GPS-Quelle

Wählt die Datei für die simulierten GPS-Daten aus.

Geschwindigkeit und Kurs

Dient der manuellen Eingabe von Werten, wenn die GPS-Quelle auf "Simulierter Kurs" eingestellt ist. Anderenfalls werden GPS-Daten, einschließlich Geschwindigkeits- und Kursdaten, aus der ausgewählten Quelldatei bezogen.

Startposition setzen

Verschiebt die simulierte Schiffsposition zur aktuellen Cursorposition.

→ **Hinweis:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn für die GPS-Quelle der simulierter Kurs eingestellt ist.

LOWRANCE®

